



Continental '75

Inhalt	Seite	Seite	
Tagesordnung Hauptversammlung	1	Bericht des Aufsichtsrats	29
Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand	3	Zehnjahresübersicht	30
Bericht des Vorstands	4	Erläuterungen zum Jahresabschluß	
Marketing Reifen	6	von AG und Konzern	31
Marketing Technische Artikel	10	AG-Bilanz	37
Forschung und Entwicklung	13	AG-Gewinn- und Verlustrechnung	39
Personalpolitik	17	Konzernbilanz	41
Der Rohstoffmarkt	19	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	43
Töchter und Beteiligungen	20	Beteiligungen (alphabetisches Verzeichnis)	45
Ausblick	28	Fabrikationsprogramme	46

Continental

1975

Bericht über das 104. Geschäftsjahr

Tagesordnung

für die am Mittwoch, dem 2. Juni 1976, um 10.00 Uhr im Kuppelsaal der Stadthalle, Hannover, Theodor-Heuss-Platz 2, stattfindende ordentliche Hauptversammlung

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses zum 31. 12. 1975, des Berichts des Aufsichtsrats und des Geschäftsberichts des Vorstands für das Geschäftsjahr 1975

Vorlage des Konzernabschlusses und des Konzern-geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 1975.

2. Beschußfassung über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 1975.
3. Beschußfassung über die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 1975.

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen zu Punkt 2 und 3 vor, dem Aufsichtsrat und dem Vorstand für das Geschäftsjahr 1975 Entlastung zu erteilen.

4. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1976.

Der Aufsichtsrat schlägt vor, die Vereinigte Deutsche Treuhand - Gesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin/Hannover, für das Geschäftsjahr 1976 zum Abschlußprüfer zu wählen.



Vorstandssitzung: v. l. G. Lohauß, H. C. Pauck, W. Klein, W. Schäfer, H. G. Wenderoth, H. W. Urban, C. H. Hahn, J. Peter

Aufsichtsrat

Alfred Herrhausen, Vorsitzender
Vorstandsmitglied der Deutsche Bank AG

Benno Adams *), stellvertretender Vorsitzender
Bezirksleiter der Industriegewerkschaft
Chemie - Papier - Keramik

Hans L. Merkle, stellvertretender Vorsitzender
Vorsitzender der Geschäftsführung der
Robert Bosch GmbH

Günther Bartilla *)
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der
Continental Gummi-Werke AG

Rudolf Groth
Bankier i. R.

Otto Merkle
Versicherungsdirektor i. R.

Wilhelm Meyerheim
stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der
Bayer AG

Bernhard Timm
Vorsitzender des Aufsichtsrats der
Badische Anilin- & Soda-Fabrik AG

Wilhelm Wessel *)
Mitglied des Betriebsrats der
Continental Gummi-Werke AG

Vorstand

Carl H. Hahn, Vorsitzender

Adolf D. Niemeyer
stellvertretender Vorsitzender, bis 16. 7. 1975

Norbert Dahlström
Marketing Technische Artikel, ab 1. 4. 1976

Werner Klein
Einkauf und Logistik

Gerhard Lohauß
Personal und Recht

Hans Christian Pauck
Marketing Technische Artikel, bis 2. 6. 1976

Julius Peter
Forschung und Entwicklung

Wilhelm Schäfer
Marketing Reifen

Horst W. Urban
Finanzen

Hans Georg Wenderoth
Produktion

Auf schwierigen Wegen zu einem besseren Ergebnis

Das Jahr 1975 war für die gesamte Kautschukindustrie durch gedämpfte Nachfrage im In- und Ausland, scharfen Preiswettbewerb und unverändert schlecht ausgelastete Kapazitäten gekennzeichnet. Für uns bedeutete 1975 ein weiteres Jahr der inneren Gesundung. Nach 3 Verlustjahren ist es uns gelungen, wieder einen Gewinn zu erzielen. Damit haben sich zum erstenmal die im Rahmen der Reorganisation des gesamten Konzerns erbrachten innerbetrieblichen Vorleistungen und der in unseren Fabriken erreichte Qualitäts- und Leistungsstandard positiv ausgewirkt.

Die Wende in der Ertragsentwicklung ist sowohl auf interne als auch auf externe Faktoren zurückzuführen. Durch gezielte Rationalisierung, insbesondere durch Reduzierung der Beschäftigtenzahl um 9% nach 8% im Vorjahr, wurde die Produktivität gesteigert. Eine Entlastung im Tochter- und Beteiligungsbereich erfolgte durch die 1975 erstmals voll konsolidierte Autoreifen Vergölst Neugummierungswerke GmbH. Durch die günstige Entwicklung des Geld- und Kapitalmarktes und den kräftigen Abbau unserer Verschuldung minderte sich unsere Zinsbelastung.

Durch die Konsolidierung der Vergölst-Gruppe erhöhte sich der ausgewiesene Konzernumsatz um 7,8% auf DM 1708,3 Mio. In der AG verringerten sich dagegen der Umsatz um 5,8% auf DM 1369 Mio und die Gesamtleistung um 8,1% auf DM 1357,5 Mio. Am Um-

satz waren Reifen mit 59% und Technische Artikel mit 41% beteiligt. Die Exportquote ermaßigte sich insgesamt von 25,6% auf 22,4%.

AG-Umsatz	1975 Mio DM	1974 Mio DM	Veränderung in %
Inland	1 062,0	1 081,4	— 1,8
Ausland	307,0	371,8	— 17,4
Gesamt	1 369,0	1 453,2	— 5,8

Bei Einbeziehung der ausländischen Tochtergesellschaften ergibt sich ein konsolidierter Weltumsatz von DM 1825 Mio.

Unsere Lage war auch 1975 wesentlich von der Entwicklung im Fahrzeugbau bestimmt. Die gegen Ende des Jahres wieder ansteigenden Produktionsziffern in der Automobilindustrie haben unseren Absatz im Erstausstattungsgeschäft günstig beeinflußt. Dieser positive Trend wurde allerdings durch den starken Einbruch beim Reifen-Export, den rückläufigen Absatz von technischen Artikeln im In- und Ausland und den in nahezu allen Produktbereichen eingetretenen Preisverfall überkompensiert.

Der Pro-Kopf-Umsatz, der wegen des gestiegenen Anteils an Kurzarbeit nur bedingt aussagefähig ist, erhöhte sich weiter von DM 67 500 auf DM 69 900. Er ist damit im Berichtsjahr um knapp 4% und in den letzten beiden Jahren um insgesamt 29% gestiegen.

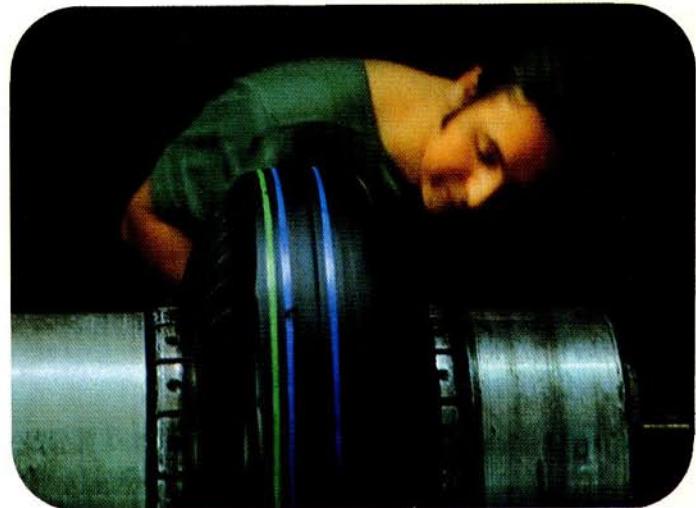
Im Reifengeschäft verringerte sich der Umsatz um 5,9%. Der Umsatz mit Technischen Artikeln lag um

8 % unter dem des Vorjahres. Der Materialaufwand ging um 8,9 %, der Personalaufwand um 4,9 % zurück.

Von der Gesamtleistung beanspruchten der Materialaufwand 41,9 % (i. V. 42,3 %) und der Personalaufwand 42,0 % (i. V. 40,6 %).

Nach dem Jahresfehlbetrag von DM 19,6 Mio im Vorjahr weisen wir für 1975 einen Jahresüberschuß von DM 3,5 Mio aus. Auch das um außerordentliche Positionen bereinigte Betriebsergebnis war positiv. Es beträgt DM 8 Mio. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein Plus von DM 14 Mio, obwohl die Gesamtleistung durch Umsatzeinbußen und eine gezielte Bestandsminderung um insgesamt DM 119 Mio zurückgegangen ist. Nach Entnahme aus der Rücklage für Lastenausgleichsvermögensabgabe von DM 2,2 Mio sank der in den drei Vorjahren aufgelaufene Bilanzverlust von DM 97,2 Mio auf DM 91,5 Mio.

Die Finanzstruktur unseres Unternehmens hat sich 1975 weiter verbessert. Das Investitionsvolumen im Sachanlagevermögen erhöhte sich leicht von DM 46,7 Mio auf DM 48,3 Mio, während die Abschreibungen von DM 79,0 Mio auf DM 68,7 Mio zurückgingen. Dadurch sowie durch die Verminderung unserer Vorräte und Forderungen reduzierte sich das Gesamtvermögen gegenüber dem Vorjahr um DM 58,2 Mio. Die Verbindlichkeiten wurden um DM 40,1 Mio abgebaut, wovon DM 6,9 Mio auf langfristige und DM 33,2 Mio auf kurzfristige Schulden entfallen. Die Rückstellungen ermäßigten sich um DM 20,8 Mio. Die Eigenkapital-Quote, die seit 1970 rückläufig war, stieg wieder von 33,9 % auf 36,1 %.



Qualität — oberstes Gebot ...



... in der Produktion

Heftige Preiskämpfe kennzeichnen den Reifenmarkt

Im Reifengeschäft ermäßigte sich der Umsatz 1975 um 5,9 %. Reifen waren mit 59 % nach 58 % i. V. am Umsatz der AG beteiligt. Der Rückgang beruht hauptsächlich auf dem starken Export-Einbruch. Im Inlands geschäft, das gegenüber dem Vorjahr knapp behauptet werden konnte, erhöhten sich die Umsätze in der Erstausrüstung, während sie im Ersatzgeschäft zurück gingen.

Die weltweite Konjunkturschwäche und die sich verschärfenden Preiskämpfe auf allen Märkten haben auch 1975 zu einem nicht befriedigenden Betriebsergebnis in der Reifen-Sparte geführt. Erlöseinbußen durch Mengenrückgang und Kostenanstieg konnten nur zum Teil durch Preiskorrekturen aufgefangen werden. Die Produktionskapazitäten waren, besonders bei Pkw-Reifen, unzureichend ausgelastet.

Erstausrüstung

Im Einklang mit den Produktionsziffern in der Automobilindustrie hat sich unsere Absatzlage im deutschen Erstausrüstungsgeschäft gegen Ende des Berichtsjahres erheblich verbessert. Der Pkw-Reifen-Umsatz blieb zwar durch eine verhaltene Nachfrage im ersten Halbjahr hinter den Vorjahresverkäufen, jedoch konnten wir durch große Exportaufträge deutscher Lastwagen-Hersteller unseren Umsatz mit Lkw-

Reifen beachtlich ausweiten. Insgesamt nahm der Umsatz im Erstausrüstungsgeschäft bei allerdings unauskömmlichen Preisen um 11,6 % zu. Diese Erhöhung hat ihre Ursache zu einem wesentlichen Teil in erfolgreichen Produkt-Neuentwicklungen.

Ersatzgeschäft

Das deutsche Ersatzgeschäft war durch extrem angewachsene Importe aus Ländern mit niedrigem Kostenniveau gekennzeichnet, so daß wir Preiszugeständnisse nicht umgehen konnten. Trotz der um 15 % gestiegenen Umsätze mit unseren modernen Pkw-Stahlgürtelreifen ging der Pkw-Reifenumsatz um insgesamt 6,6 % zurück. Durch die schlechte Auslastung des Bau- und Transportgewerbes, die anhaltende wirtschaftliche Stagnation und einen gegenüber 1974 fast verdoppelten Importanteil belief sich der Rückgang bei Lkw-Reifen auf 14 %.

Angesichts des starken Wettbewerbs hielten sich die Umsatzeinbußen im Reifen-Ersatzgeschäft mit insgesamt 5,8 % in noch vertretbaren Grenzen.

Export

In unseren wichtigsten Exportmärkten war die Entwicklung durch intensiven Preiswettbewerb bei insgesamt rezessionsbedingter rückläufiger Nachfrage gekennzeichnet. Demzufolge mußten wir im europäischen Geschäft Rückschläge hinnehmen, die durch Erfolge in Übersee nicht ausgeglichen werden konnten. Unsere Umsätze schrumpften um 20 %. Der Anteil des Exports am Reifenumsatz fiel nach dem Höchststand in 1974 von 31 % auf den Stand von 1973 zurück und erreichte eine Quote von 26 %.



Tag und Nacht — rollender Verkehr auf Conti-Reifen

Pkw-Reifen

Unsere Stahlgürtelreifen Conti TS werden als ausgereiftes, besonders wirtschaftliches Produkt sowohl von den europäischen Fahrzeugherrstellern als auch vom internationalen Handel mit steigender Tendenz gekauft, da sie die strengen Qualitätsanforderungen der Automobilfabriken erfüllen und damit zur internationalen Spitzengruppe gehören. Vor allem auf diesem Sektor bedrängen uns aber Überkapazitäten auf dem Weltmarkt, so daß wir unter erheblichen Preisdruck geraten sind. Das Winterreifengeschäft mit dem Conti-Contact als Hafltreifen der neuen Generation hat uns auch in diesem Jahr als Marktführer bestätigt. Unsere Absatzerwartungen für diesen Reifen wurden wegen des späten und kurzen Winters allerdings nicht ganz erfüllt. Die Aufnahmefähigkeit in Ländern, in denen Spikesreifen noch zugelassen sind, war begrenzt.

Lkw-Reifen

Für schnelle Transporter haben wir 1975 unseren neuen Stahlgürtelreifen RS 321 im Markt eingeführt, der von Erstausrütern, Händlern und Verbrauchern gut aufgenommen wurde. Vom Mengenabsatz unserer großen Lkw-Reifen entfallen schon mehr als 50% auf Conti-Ganzstahl-Reifen, die wegen ihrer hohen Lebensdauer besonders gefragt sind.

Bei Lkw-Reifen in Steilschulter-Ausführung nimmt Conti sowohl hinsichtlich der Breite des Lieferprogramms als auch der Qualität eine Spitzenstellung in Europa ein. Große deutsche Lkw-Hersteller rüsten zunehmend ihre Fahrzeuge mit diesen schlauchlosen Reifen aus.

Landwirtschafts-, EM- und Industriereifen

Unsere Umsätze mit Landmaschinenreifen stiegen um 4 %. Während das Erstausrüstungsgeschäft mit Ackerschlepper-Diagonalreifen aufgrund von Auslandsaufträgen der deutschen Landmaschinenindustrie kräftig wuchs, standen wir sowohl im Ersatzgeschäft als auch im direkten Export unter starkem Preisdruck ausländischer Anbieter. Im Berichtsjahr haben wir mit der Einführung eines Ackerschlepper-Radialreifens begonnen, der sich durch höhere Zugkraftübertragung und längere Lebensdauer auszeichnet.

Exporteinbrüche ergaben sich bei EM-Reifen (für Erdbewegungsmaschinen). Trotz eines Zuwachses von 10 % im Inland verringerte sich deshalb der EM-Reifenumumsatz insgesamt um 6 %.

Bei Industrie- und Voll-Reifen wirkte sich die im Zusammenhang mit der rückläufigen Konjunktur stehende spürbare Kaufzurückhaltung unserer Abnehmer nachteilig aus. Die Umsätze gingen um 26 % zurück.

Zweiradreifen

Umsatzerfolge erzielten wir mit unseren neu entwickelten Zwillings-Motorradreifen ContiCorrex. Der Vorzug dieser Reifen liegt in der aufeinander abgestimmten Profilierung und Konstruktion der Reifen für Vorder- und Hinterachse.

Auch 1975 drängten auf den Fahrradreifenmarkt preisgünstige Importe aus Ostasien. Um den Umsatz in dieser Reifen-Sparte gegenüber dem Vorjahr zu halten, waren Preiszugeständnisse erforderlich.



Vielfältige und harte Tests vor der Serienfreigabe und in der Produktion

Vielfältige Technische Artikel für einen breiten Anwendungsbereich

Der Umsatz mit Technischen Artikeln lag 1975 um 8 % unter dem des Vorjahres. Dennoch konnte mit dem weitgespannten Produktionsprogramm ein insgesamt positives Betriebsergebnis erzielt werden. Der Anteil der Technischen Artikel am Gesamtumsatz betrug nahezu unverändert 41 %. Die Exportquote fiel nach dem sprunghaften Anstieg im Vorjahr leicht von 18 % auf 16,5 % zurück. Dieses Resultat muß vor dem Hintergrund der in 1975 rezessiven Weltkonjunktur gesehen werden.

Als Zulieferer für eine Vielzahl industrieller Abnehmer nimmt der Bereich Technische Artikel unmittelbar an der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung teil. Diese war im In- und Ausland durch sinkende Produktionsziffern, vorsichtige Dispositionstätigkeit und harten Preiswettbewerb geprägt.

Die rückläufige Nachfrage auf dem Bau- und Möbelmarkt beeinträchtigte unser Geschäft mit Baubedarf, Gewebetransportbändern und Polsterschaum. Die konjunkturell schwierige Situation im Druckereigewerbe führte zu Nachfrage-Einbrüchen bei Drucktüchern und graphischen Walzen. Ebenso verengten sich aufgrund der unzureichenden Beschäftigungslage in der Werkzeug- und Maschinenbauindustrie, vor

allem im Export, unsere Absatzmöglichkeiten für Antriebselemente und Schwingmetall.

Einen gewissen Ausgleich brachten Mitte 1975 Aufträge aufgrund der staatlichen Investitionsförderung und die deutlich anziehende Produktion der Automobilindustrie. Die Investitionszulage und die Auswirkungen der Ölkrise belebten vor allem das Transportbandgeschäft, so daß diese Kapazitäten gut ausgelastet waren. Vermehrte Abrufe der Kfz-Industrie stützten außerdem die Beschäftigung im Bereich der Formartikel, Profile, Profilrahmen, Keilriemen, Membranstoffe, Schläuche und Schlauchkrümmer.

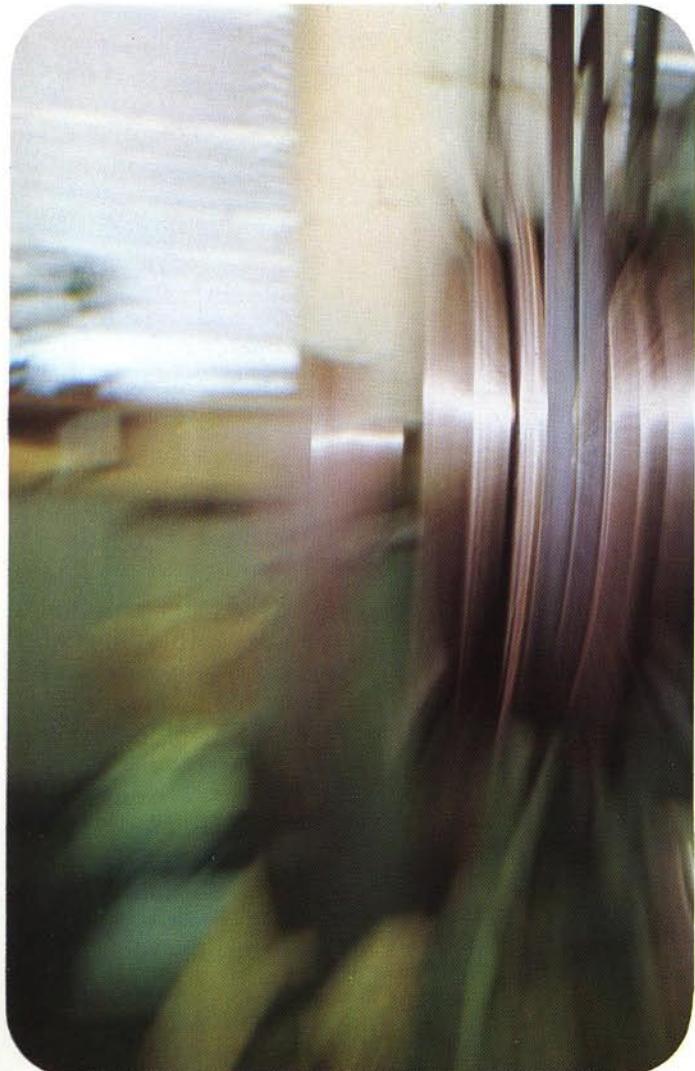
Hartem Preiswettbewerb begegneten wir besonders auf den internationalen Transportband-Märkten, im Schaumgeschäft, bei Antriebselementen, Drucktüchern und im Kraftfahrzeug-Erstausrüster-Geschäft. Die hier notwendigen Preiszugeständnisse wirkten sich auf das Betriebsergebnis aus.

Preisverfall, steigende Rohstoffkosten und zurückgehende Absatzmengen brachten Verluste im Schaumgeschäft. In der Formartikelproduktion wurden die Fabrikationsverfahren weiter verbessert. Deutliche Rationalisierungserfolge erzielten wir in der Schlauchkrümmerproduktion. Zahlreiche Einzelmaßnahmen dienten der Kostenoptimierung und Qualitätssicherung des gesamten Programms.

Zur Absicherung unserer Position im Produkt- und Preiswettbewerb sowie unserer Ausgangsposition für



Transportbänder rationalisieren Produktionsabläufe in aller Welt



Keilriemen — vielseitiges Antriebselement

das zukünftige Marktgeschehen wurden auch 1975 zahlreiche Rationalisierungsmaßnahmen durchgeführt und neue Produkte entwickelt, auf die wir im Abschnitt über Forschung und Entwicklung auf Seite 13 näher eingehen.

Gute Aufnahme im Markt erwarten wir von unseren selbstverlöschenden Transportbändern. Auch dem nunmehr produktionsreifen Conti-air-Saphir-Drucktuch messen wir gute Absatzchancen im wichtigen Offset-Druckbereich bei. Das technische Schlauchprogramm wurde um neue Spezialausführungen erweitert. In der Freihand-Produktgruppe gelang es, mit Neuerungen bei Steckprofilen und Profilrahmen Umsatzverluste im Programm der Vakuum-Matten und Moosgummiartikel auszugleichen.

Besondere Erwartungen knüpfen wir an eine neue Generation flankenoffener Keilriemen, die aufgrund ihres konstruktiven und materialmäßigen Aufbaus deutlich höhere Leistungswerte als herkömmliche Keilriemen erbringen und damit weitere Anwendungsbereiche eröffnen. Wir haben Produktionskapazitäten bereitgestellt, die auch großen Bedarfsmengen gerecht werden können.

Für 1976 zeichnet sich eine gewisse Belebung der Nachfrage nach technischen Gummiartikeln ab. Die bessere Beschäftigung der Automobilindustrie und Impulse aus einer Normalisierung der Vorratshaltung unserer Abnehmer könnten Ausgangspunkt einer Konjunkturerholung sein.

Der Markt bestimmt Forschung und Entwicklung

Im Mittelpunkt unserer Forschung und Entwicklung stand 1975 die weitere qualitative Verbesserung und Absicherung unserer Produkte sowohl bei Reifen als auch bei Technischen Artikeln. Außerdem wurden die technischen Voraussetzungen für wirtschaftlichere Fertigungsverfahren in beiden Produktionsbereichen geschaffen.

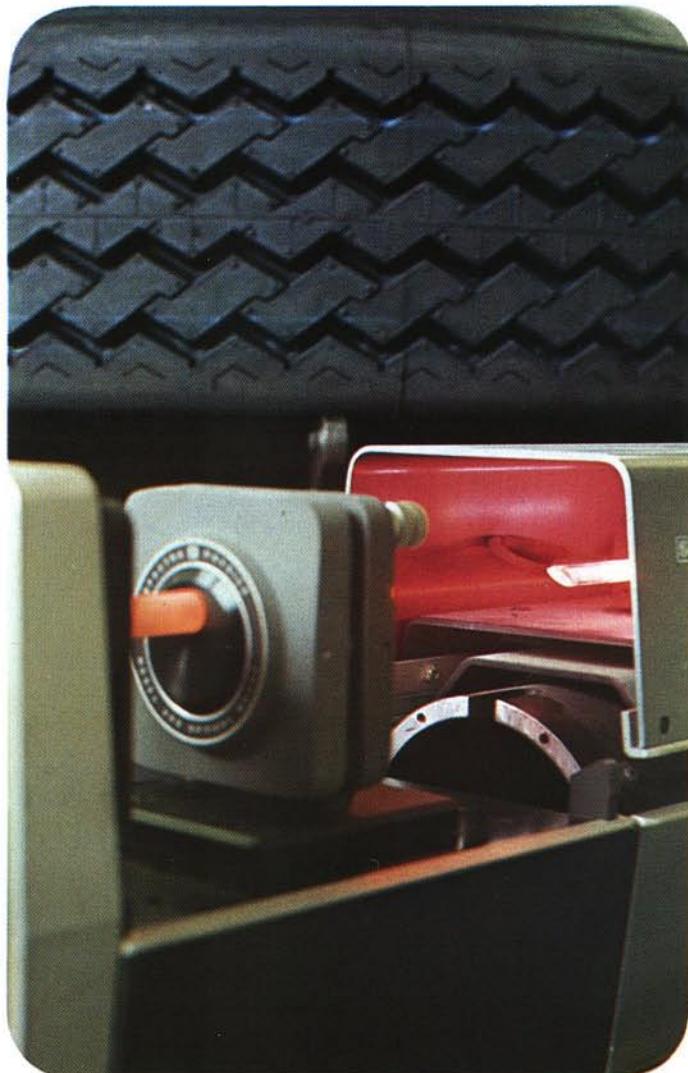
Folgende Einzelprojekte ragen 1975 heraus:

Reifen

In Anpassung an den Markttrend wurde innerhalb unseres mehr als 1500 Ausführungen umfassenden Reifensortiments der Radial-Anteil 1975 bei Pkw-Reifen von 69 % auf 79 %, bei kleinen Lkw-Reifen bis 20" von 65 % auf 68 % und bei großen Lkw-Reifen über 20" von 51 % auf 63 % erhöht. Erstmals stellten wir 1975 auch Landwirtschaftsreifen in Radial-Ausführung her. Die technischen Vorteile dieses Reifentyps wirken sich besonders durch größere Zugkraft bei geringerem Schlupf aus.

Zur Steigerung der Hochgeschwindigkeitsleistung wurden für Pkw-Radialreifen der Geschwindigkeitsstufen über 180 km/h Gürtelkonstruktionen entwickelt, die eine wesentliche Verbesserung der Fahreigenschaften mit sich bringen. Bei unserem Winterreifen ContiContact vergrößerte sich die Sicherheitsreserve durch die Verwendung von Nylon-Bandagen.

Konsequent verfolgten wir im Lkw-Radialreifen-Bereich den Übergang zum qualitativ höherwertigen Ganz-



Reifenuntersuchung mit Laserstrahlen



Drucktücher für moderne Offsetverfahren

stahlreifen. Bei Transporter-Reifen ist die Umstellung teilweise, bei Lkw-Reifen ganz erfolgt.

Für Länder mit tropischem Klima ist die Grundlage für die Serienfertigung spezieller Lkw-Reifen geschaffen.

Nach umfangreicher Erprobung durch deutsche und amerikanische Aufsichtsbehörden erhielten wir die Musterzulassung für sämtliche Flugzeugreifen unseres Programms.

Für den immer wichtiger werdenden Markt der Kraftradreifen wurde 1975 mit dem „Zwilling“ eine aufeinander abgestimmte Vorder- und Hinterradreifen-Kombination entwickelt.

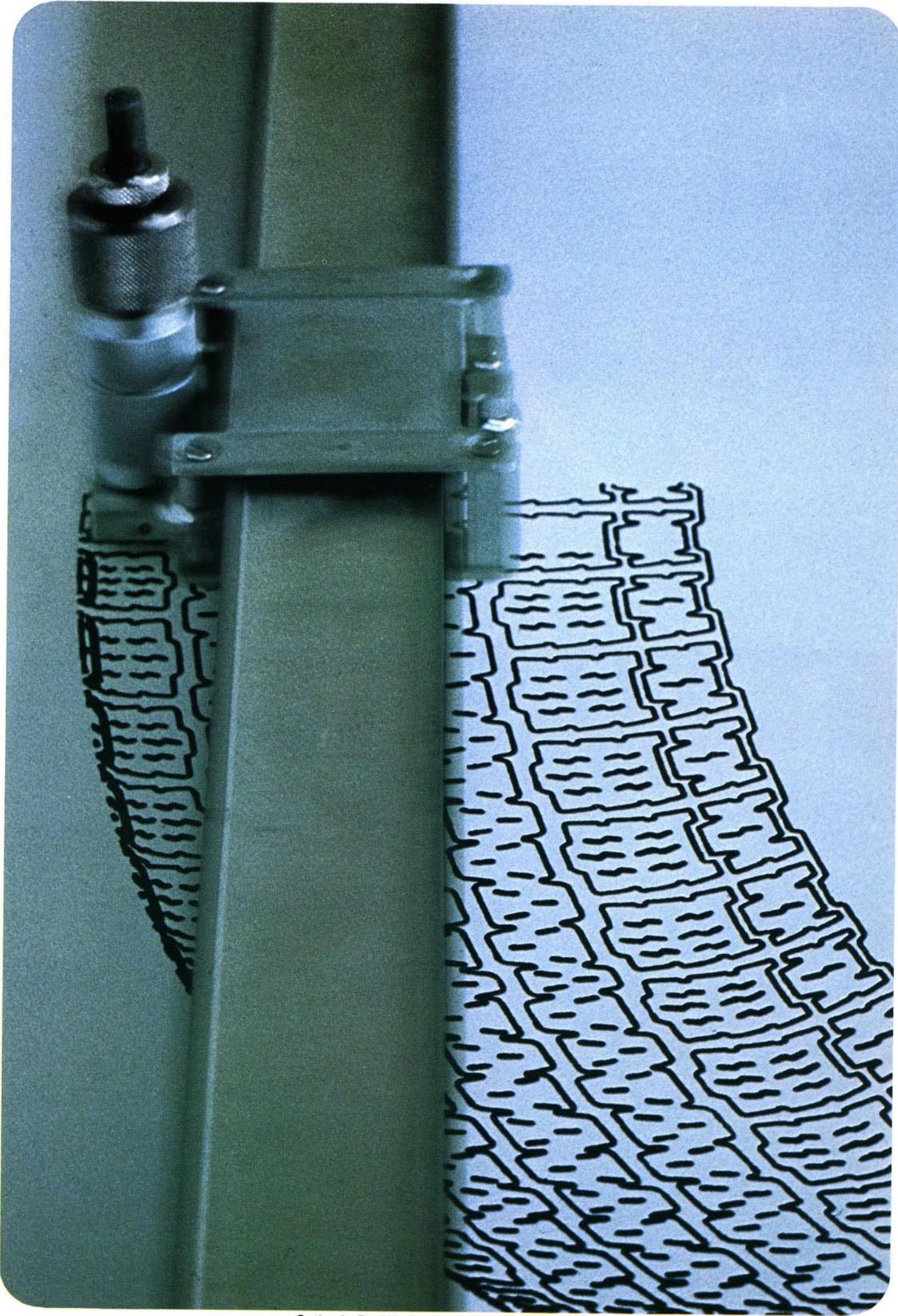
Technische Artikel

Das Formartikel-Programm erweiterten wir schwerpunktmäßig um Gummiteile für Kfz-Fahrwerkskonstruktionen und Dichtungselemente.

Die neue Generation flankenoffener Keilriemen eignet sich für nahezu alle Bereiche der Industrie. Dieses Antriebselement ermöglicht die Übertragung größerer Leistungen bei gleichzeitig höherer Lebensdauer.

Nach 1975 erlassenen Vorschriften der Bergämter entwickelten wir selbstverlöschende Transportbänder. Ebenfalls auf die Bedürfnisse des Bergbaus zugeschnitten wurden flammwidrige Hydraulikschläuche. Ein neues Verfahren dient der Herstellung größerer Längen von Betankungsschläuchen.

Für den Einsatz in Großdruckereien wurden spezielle Drucktücher in hochwertiger Qualität entwickelt.



Optimale Profilfindung durch Computer-Technik



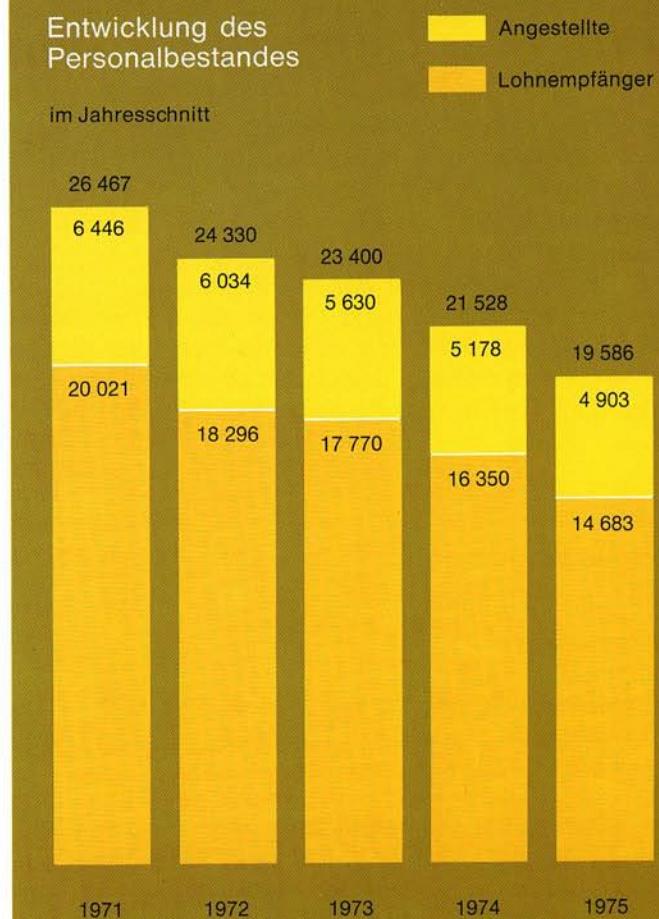
Fremdsprachen-Kenntnisse — Voraussetzung für internationales Marketing

Höhere Produktivität – flexible Personalpolitik

Die zur Verbesserung unserer Wettbewerbssituation notwendige Personalreduzierung mußte 1975 fortgesetzt werden. Wir danken der Belegschaft und den Mitgliedern des Betriebsrats für ihre konstruktive Mitarbeit in den zurückliegenden schwierigen Jahren. Nur auf dieser Grundlage war es möglich, die lebensnotwendige Anpassung unseres Unternehmens an die Erfordernisse des Marktes ohne Störungen des Arbeitsablaufes und ohne Gefährdung der Funktionsfähigkeit einzelner Organisationseinheiten durchzuführen.

Die im ganzen rückläufige Nachfrage machte es erforderlich, die Zahl der im Jahresdurchschnitt bei uns tätigen Mitarbeiter 1975 um 9 % von 21 528 auf 19 586 zu senken. Am 31. Dezember waren 18 878 Personen bei uns beschäftigt. Das sind 7,8 % weniger als am Bilanz-Stichtag 1974. Die Zahl der ausländischen Mitarbeiter betrug zum Jahresende 2680 (i. V. 3172). Wir waren gezwungen, den vor 2 Jahren verfügten Einstellungsstop bis auf wenige Ausnahmen beizubehalten. Mehr als 400 der ausgeschiedenen Mitarbeiter nahmen die Möglichkeit einer vorzeitigen Pensionierung wahr.

Obwohl der Anteil an Kurzarbeit sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelte, nahm der Pro-Kopf-Umsatz weiter



von DM 67 500 auf DM 69 900 zu. Er ist damit im Berichtsjahr um knapp 4 % und in den letzten beiden Jahren um 29 % gestiegen. Der Personalaufwand erhöhte sich von 40,6 % auf 42,0 % der Gesamtleistung.

Trotz des Personalabbaus und der verstärkten Kurzarbeit verminderte sich der Personalaufwand (siehe nachfolgende Tabelle) nur um 4,9 % (i. V. 0,3 %). Je Mitarbeiter liegt er um 4,5 % (i. V. 8,3 %) und pro geleistete Stunde um 11,7 % (i. V. 14 %) über dem Vorjahr. Der Aufwärtstrend der Personalkosten ist damit ungebrochen. Hierfür sind vor allem die tariflichen Überhänge aus 1974, die sozialen Mehrbelastungen, der insgesamt höhere Urlaubsanspruch und die Auswirkungen des Tarifabschlusses 1975 verantwortlich.

	1975	1974	1973
Personalaufwand (in Mio DM)	570,0	599,6	601,4
Veränderung (in %)	- 4,9	- 0,3	+ 7,9
Steigerung des Personalaufwands pro geleistete Stunde (in %)	+11,7	+14,0	+11,4

Vor allem durch die gegenüber dem Vorjahr kräftig von 5,6 % auf 10,6 % gestiegene Kurzarbeit, die jedoch gegen Jahresende abnehmende Tendenz hatte, errechnet sich eine Fehlquote von 30,6 % (i. V. 26,4 %). Dabei lagen die Fehlzeiten infolge Krankheit mit 6,2 % (i. V. 7,5 %) unter der Vorjahreszahl, während sie beim Urlaub auf 9,5 % (i. V. 8,7 %) anwuchsen.

Die Zahl der kaufmännisch, technisch und handwerklich Auszubildenden blieb mit 150 Mitarbeitern gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant. Abiturienten geben wir erstmals 1976 Gelegenheit zu einer kaufmännischen Ausbildung mit dem Abschluß als „Betriebswirt VWA“. Zur Sicherung unseres Meisternachwuchses bieten wir ebenfalls ab 1976 die Ausbildung zum Chemiefacharbeiter an.

Gute Fortschritte machte ein 1975 mit dem Institut für Arbeitswissenschaft der Technischen Universität Berlin begonnenes Forschungsprojekt zur „Humanisierung der Arbeitswelt“. Ziel dieser Studie ist die Optimierung der Arbeitsbedingungen vor allem für ältere Arbeitnehmer an Reifenwickler-Plätzen.

Dank verbesserter Fertigungsverfahren und umfangreicher Sicherheitsmaßnahmen konnte die Unfallquote im Berichtsjahr weiter um 15,7 % (i. V. um 17,5 %) gesenkt werden. Überproportional verminderte sich dabei vor allem die Zahl der schweren Unfälle.

Auch 1975 wirkte eine große Zahl von Mitarbeitern an der Verbesserung von Produktionsverfahren und Organisationsabläufen mit. Aufgrund der von der Belegschaft eingereichten Vorschläge konnten wir an unsere Mitarbeiter wieder Prämien von mehr als DM 300 000 ausschütten.

Im Berichtsjahr feierten 467 Mitarbeiter ihr 25jähriges und 21 Mitarbeiter ihr 40jähriges Jubiläum. Von unseren Sozialeinrichtungen werden z. Z. rund 5 000 Pensionäre betreut.

Stark schwankende Rohstoffpreise, aber sichere Versorgung

Die vornehmlich aus der Erdölkrisse resultierende außerordentlich starke Rohstoffverteuerung von 30 % im Vorjahr kam 1975 zum Stillstand. Das Preisniveau auf den Beschaffungsmärkten schwächte sich insgesamt gegenüber dem Vorjahr leicht ab. Der Materialaufwand beträgt 41,9 % (i.V. 42,3 %) der Gesamtleistung.

Die nebenstehende Grafik gibt Aufschluß über unsere Rohstoffgruppen, ihre Herkunftsänder und ihre Abhängigkeit vom Erdöl. Wir decken unseren Bedarf zu rund 8 % aus dem Primär-Sektor (davon sind 80 % Naturkautschuk).

Zu 80 % erfolgt der Einkauf im Sekundär-Sektor (gewerbliche Wirtschaft) und zu 12 % im Tertiär-Sektor (Dienstleistungsbereich).

Es bestanden 1975 keine Versorgungsschwierigkeiten. Unser breitgefächertes Beschaffungsprogramm erlaubt uns, international alle Möglichkeiten des Marktes zu nutzen. Die sichere Versorgung mit Rohstoffen erscheint auch für die Zukunft gewährleistet.

Trotz des starken Wettbewerbs bei unseren Lieferanten zeigen die Preise für Primär-Rohstoffe und Öl-Derivate seit Herbst 1975 wieder steigende Tendenz. Die inzwischen eingetretenen und erkennbaren Versteuerungen betragen im Durchschnitt bereits 13 %. Besonders kräftig angezogen haben die Naturkautschuk-Preise, so daß wir für 1976 wieder mit einer stärkeren Belastung im Materialaufwand rechnen müssen.

Struktur unseres
Beschaffungsmarktes



Fortschritte bei Töchtern und Beteiligungen

Der Beteiligungsbereich der Continental umfaßt mehr als 50 in- und ausländische Unternehmen. Die Produktions- und Handelsgesellschaften, deren Tätigkeit meist in engem Zusammenhang mit dem Geschäft des Stammhauses steht, beschäftigten 10 700 Personen und erzielten einen Umsatz von DM 1 032 Mio.

Umsatz und Ertrag der Beteiligungsgesellschaften haben sich 1975 trotz einiger außerordentlicher Belastungen insgesamt erfreulich entwickelt.

Die im Vorjahr eingeleiteten Aktivitäten zur Straffung unseres Beteiligungsbereichs haben wir verstärkt fortgesetzt. Wir streben an, für die in ihrer Größe und Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Gesellschaften einheitliche Konzernrichtlinien zu schaffen, ohne dabei Eigeninitiative und Verantwortung der einzelnen Unternehmensleitungen einzuschränken.

Im gesamten Konzern haben wir 1975 mit der Einführung eines Planungs- und Berichtssystems begonnen. Erstmals wurde für sämtliche Auslandsgesellschaften der Jahresabschluß auf der Basis neu definierter, einheitlicher Kriterien aufgestellt und von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüft. Entsprechend unserer Konzernpolitik wurden bei einzelnen Gesellschaften Management und Organisation neu strukturiert und den Marktanforderungen angepaßt. Im Inland haben wir ein zentrales Cash-Management aufgebaut.

Ziel unserer Beteiligungspolitik ist es, die in- und ausländischen Gesellschaften stärker in den Konzern zu integrieren. Im Rahmen der Neugliederung und Neukonzeption dieses Bereichs beabsichtigen wir, die Fertigungsstätten in einen engeren Verbund zu stellen. Durch die daraus resultierenden Kostensenkungen erwarten wir eine Verbesserung unserer Wettbewerbsposition.

Die weitere Entwicklung der einzelnen Gesellschaften ist sehr differenziert zu beurteilen. Wir werden unsere Engagements unter Ertragsgesichtspunkten auch weiterhin ständig kritisch überprüfen. Mit Sorge betrachten wir die progressiv wachsenden Kostenbelastungen unserer Gesellschaften in Spanien und Italien. Mit unverändert guten Wachstumschancen rechnen wir demgegenüber bei unseren Beteiligungsgesellschaften in Südafrika und Brasilien.

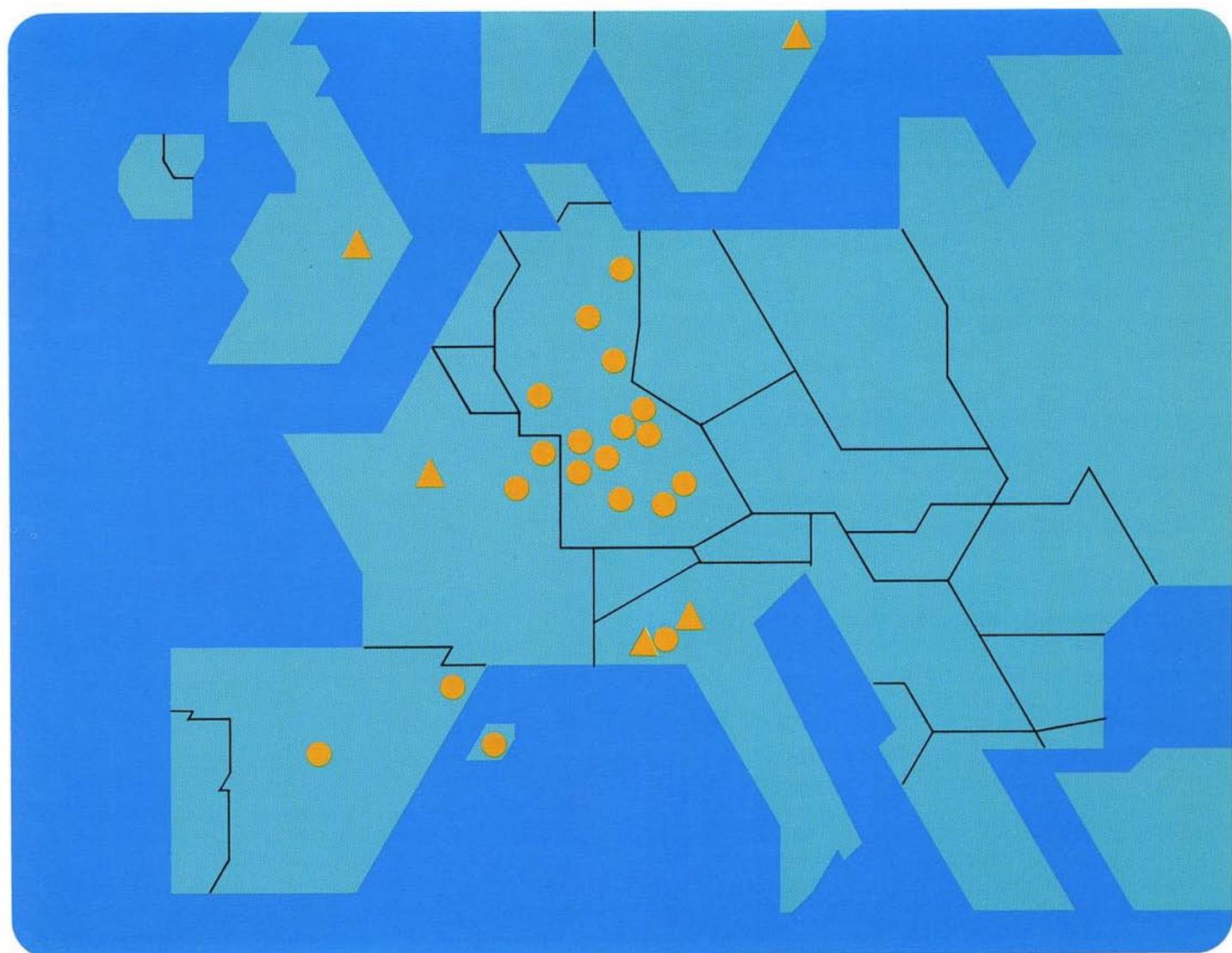
Insgesamt sind wir zuversichtlich, daß die eingeleiteten Maßnahmen und unsere weiteren Planungen zu einer zukunftsgerechten Struktur des gesamten Beteiligungsbereichs führen werden.



Conti-Produktionsgesellschaften Europa



Conti-Vertriebsgesellschaften Europa



Alsa Schuhbedarf GmbH, Ürzell/Schlüchtern

Stammkapital: DM 0,5 Mio

Beteiligung: 100 %

Beschäftigte: 275

Tätigkeitsgebiet: Produktion und Vertrieb von Schuhbedarfsartikeln: Kunststoff-Formsohlen, Kunststoff-Schuhformteile, Fußform-Einlagen, Schuhe für Hobby und Garten

In einem stagnierenden bis leicht rückläufigen Gesamtmarkt verbesserte die Gesellschaft ihre Marktanteile.

Die deutschen Betriebe sowie die französische Tochtergesellschaft Semelles Alsa SA arbeiteten mit Gewinn. Das Beteiligungsengagement der Gesellschaft in Spanien und Italien — Alsa Espanola sowie Alsa Italiana und Isco — führte jedoch zu erheblichen Belastungen, so daß insgesamt mit Verlust abgeschlossen wurde.

Autoreifen Vergölst, Neugummierungswerke GmbH, Bad Nauheim

Stammkapital: DM 20,0 Mio

Beteiligung: 99,125 %

Beschäftigte: 1 474

Tätigkeitsgebiet: Reifen-Runderneuerung sowie Handel mit Neureifen aller Fabrikate

Vergölst ist mit einer Tageskapazität von 8000 Reifen ein führendes europäisches Runderneuerungsunternehmen. Aufgenommen wurde im Berichtsjahr die Runderneuerung von Erdmaschinen- und Landwirtschaftsreifen, für die eine lebhafte Nachfrage bestand.



Runderneuerung in modernen Werkhallen



Rettungsinseln aus Eschershausen

Qualität und Lieferservice haben dazu beigetragen, daß Vergölst sich sowohl im Verbrauchergeschäft als auch in der Partnerschaft mit dem Reifenfachhandel weiter im Markt profilieren konnte. Sowohl vom Umsatz als auch vom Ertrag her war 1975 ein für die Gesellschaft erfolgreiches Jahr.

Auch die Tochtergesellschaften von Vergölst, die sämtlich im Reifenhandel tätig sind, haben mit gutem Ergebnis abgeschlossen.

Deutsche Schlauchbootfabrik Hans Scheibert, Echershausen

Gesellschafts-

Kapital: DM 3,0 Mio

Beteiligung: 60 %

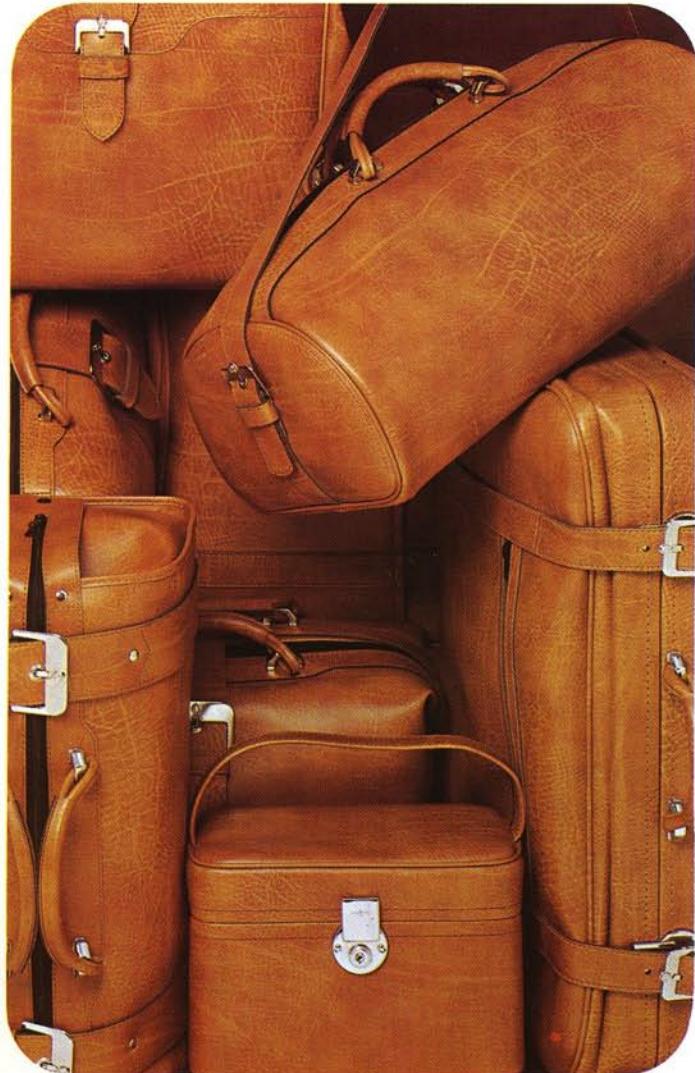
Beschäftigte: 221

Tätigkeitsgebiet: Produktion und Vertrieb von Schlauchbooten: Sport- und Arbeitsboote, Pionier- sowie Brückenboote, Rettungsinseln

Die Gesellschaft steigerte die Umsätze im Inland — insbesondere in den Sektoren Rettungsinseln und Arbeitsboote —, während im Exportgeschäft Erlöseinbußen hingenommen werden mußten.

1975 gründete die DSB mit der südafrikanischen Continental-Beteiligungsgesellschaft Conti-Calan eine gemeinsame Tochtergesellschaft zur Produktion von Schlauchbooten, die wie die brasilianische Tochtergesellschaft der Continental, Labortex SA, São Paulo, mit DSB-Know-how arbeitet.

1975 wurde wieder ein befriedigendes Ergebnis erzielt.



Kunstleder für vielfältige Anwendungsgebiete

**Göppinger Kaliko- und Kunstleder-Werke GmbH,
Göppingen**

Stammkapital: DM 8,1 Mio
Beteiligung: 50,76 %
Beschäftigte: 825

**Vereinigte Göppinger-Bamberger Kaliko GmbH,
Bamberg**

Stammkapital: DM 3,0 Mio
Beteiligung: 50,76 %
Beschäftigte: 183
Tätigkeitsgebiet: Produktion und Vertrieb von Kunstleder für die Kraftfahrzeug-, Täschner-, Schuh- und Bekleidungsindustrie, Folien für Kraftfahrzeug- und Polsterindustrie und für den Einsatz als Schweißfolien sowie für die Gehäuse- und Etui-Fabrikation, Bucheinbandstoffe

Der Umsatz bei Kunstleder und Folien hat sich entgegen der allgemeinen Branchen-Tendenz leicht erhöht. Bei Bucheinbandstoffen dagegen wurden die Zahlen des Vorjahres nicht erreicht.

Beide Gesellschaften haben mit Gewinn abgeschlossen, der jedoch bei der Göppinger Kaliko- und Kunstleder-Werke GmbH, Göppingen, durch außerordentliche Erträge begünstigt war.

Im Berichtsjahr wurden in Göppingen Groß-Kaltschaumteile als neue Produktlinie aufgenommen; für umweltfreundliche Produkte im Folienbereich wurde das Engagement verstärkt. Investitionen dienten im wesentlichen einer weitergehenden Diversifikation.

Die in Produktion und Vertrieb eingeleiteten Umstrukturierungsmaßnahmen lassen langfristig eine Ergebnisverbesserung erwarten.

Clouth Gummiwerke AG, Köln-Nippes

Grundkapital: DM 12,0 Mio
Beteiligung: 50 %
Beschäftigte: 1757
Tätigkeitsgebiet: Produktion und Vertrieb von Transportbändern sowie Formteilen aus Gummi und Kunststoff, gummiertem Gewebe, Tankauskleidungen, Schläuchen

Der Umsatzanstieg der Clouth AG resultiert im wesentlichen aus der guten Entwicklung der Bereiche Transportbänder und Formartikel, während die übrigen Sektoren sich der unbefriedigenden gesamtwirtschaftlichen Situation nicht entziehen konnten. Der Anteil des Exportes am Gesamtumsatz erhöhte sich leicht.

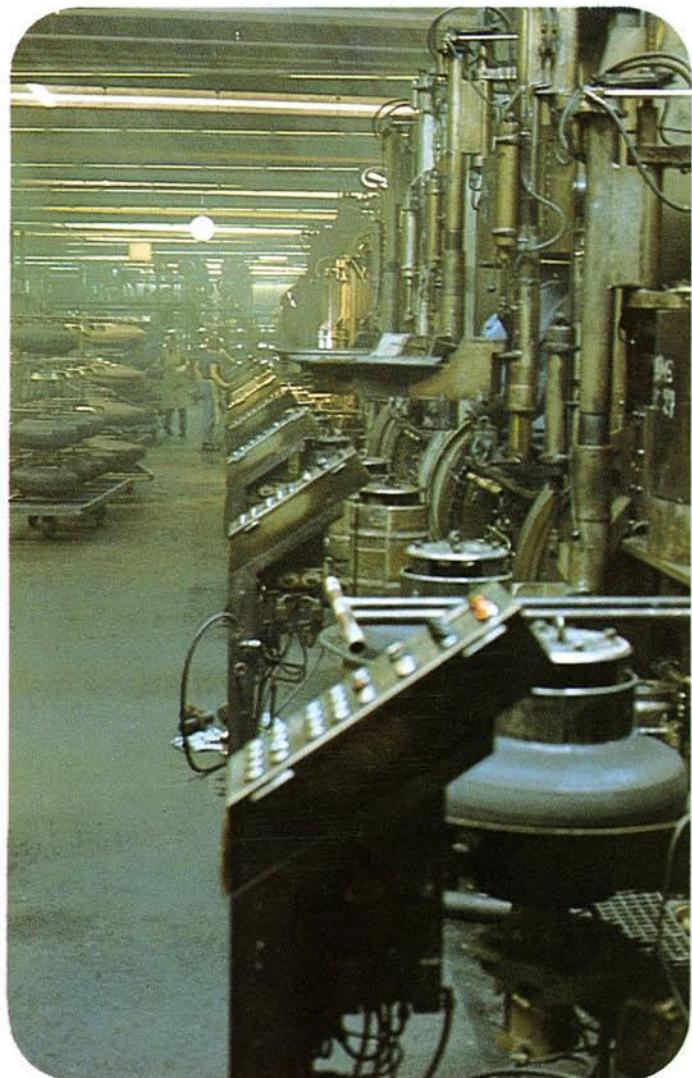
Trotz gestiegener Kosten wurde ein gutes Ergebnis erwirtschaftet, zu dem auch außerordentliche Erträge beitrugen. Es ist deshalb mit einer gegenüber dem Vorjahr höheren Gewinnausschüttung zu rechnen.

Schwerpunkte der Investitionen waren die Modernisierung und Rationalisierung der Transportband- und Formartikelproduktion.

Usine Française des Pneumatiques Continental SARL, Sarreguemines/Frankreich

Kapital: FF 57,5 Mio
Beteiligung: 100 %
Beschäftigte: 1139
Tätigkeitsgebiet: Produktion und Vertrieb von Pkw- und Lkw-Reifen

Die Gesellschaft verbesserte 1975 Umsatz und Ertrag beträchtlich. Zwar erfüllten die Verkäufe über das



Heizstraße für Reifen in Sarreguemines

französische Vertriebsnetz nicht die Erwartungen, jedoch konnte die Gesellschaft ihr Exportgeschäft erfolgreich ausweiten. Die Gründe dafür liegen zum einen darin, daß die in den letzten Jahren durchgeführten Rationalisierungsmaßnahmen zu greifen beginnen, zum anderen in den erheblichen Kostenvorteilen, die der französische Standort insbesondere auf dem Lohnsektor bietet.

Labortex SA, Santo André/São Paulo/Brasilien

Kapital: Cr 14,8 Mio
Beteiligung: 100 %
Beschäftigte: 747
Tätigkeitsgebiet: Produktion und Vertrieb von Gummiformteilen für die Automobil-, Elektro- und Haushaltsgeräte-Industrie, Gummiprofilen, Keilriemen, Schlauchbooten, Textilmaschinen-Zubehör

Die Gesellschaft steigerte trotz der Abschwächungstendenzen in der brasilianischen Automobil-Industrie ihre Umsätze beträchtlich und schloß mit einem positiven Ergebnis ab.

Besonders ertragsstark waren der Keilriemensektor und das „Accotex“-Programm, mit dem Labortex zu den maßgeblichen Zulieferern der brasilianischen Textil-Industrie gehört.

Die Gesellschaft erwartet als Zulieferer für die 1976 neu anlaufenden Pkw-Modelle sowohl im Profil- als auch im Formartikel-Bereich eine gute Auslastung ihrer Kapazitäten. Ein umfangreiches Rationalisierungsprogramm ist angelaufen.

Especialidades del Cacho SA, Gavá/Barcelona/Spanien

Kapital: Ptas 245,0 Mio
Beteiligung: 100 %
Beschäftigte: 431
Tätigkeitsgebiet: Produktion und Vertrieb von Formteilen aus Gummi für die Automobil- und Haushaltsgeräte-Industrie, Gummiprofilen sowie Gummimatten

Im Berichtsjahr wurde für die Gesellschaft, die mehrere Jahre mit Verlust gearbeitet hat, ein umfangreiches Sanierungsprogramm erarbeitet und in wesentlichen Punkten auch bereits eingeleitet. Damit konnte zwar, insbesondere auch unter dem Einfluß der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung Spaniens, noch keine durchgreifende Ertragsverbesserung erreicht werden, es wurden aber Marktpositionen zurückgewonnen und neue erschlossen.

Es wird noch erheblicher Anstrengungen bedürfen, um die Gesellschaft nachhaltig in die Gewinnzone zu bringen.

Continental Industrias del Cacho SA, Coslada/Madrid/Spanien

Kapital: Ptas 76,8 Mio
Beteiligung: 86 %
Beschäftigte: 263
Tätigkeitsgebiet: Reifen-Runderneuerung, Produktion von Vollgummi- und Elastic-(CSE)Reifen

Die Gesellschaft gehört zu den führenden Unternehmen auf dem spanischen Runderneuerungssektor und konnte diese Position auch 1975 behaupten.

Die Rezessionserscheinungen in der spanischen Kraftfahrzeugindustrie hatten Umsatzrückgänge und in Verbindung mit erheblichen Kostenerhöhungen Ertrags einbußen zur Folge. Die Gesellschaft schließt daher 1975 mit Verlust ab.

Um das Produktions- und Marketing-Know-how der Vergölst GmbH auf dem Runderneuerungssektor auch in Spanien zu nutzen, haben wir ihr Ende 1975 die Verantwortung für den Betrieb der Continental Madrid übertragen.

Continental Gummi AB, Solna/Schweden

Kapital: skr 0,1 Mio
Beteiligung: 100 %
Beschäftigte: 40

Continental Tyre and Rubber Compagnie, Ltd., London/Großbritannien

Kapital: £ 50 000
Beteiligung: 100 %
Beschäftigte: 67

Continental SpA, Pneumatici Prodotti di Gomma e Plastici, Milano/Italien

Kapital: Lire 300,0 Mio
Beteiligung: 100 %
Beschäftigte: 93
Tätigkeitsgebiet: Vertrieb von Reifen und technischen Artikeln aus der Continental-Produktion

Die Vertriebsgruppe hat ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr gesteigert und weist für 1975 wieder einen Gewinn aus. Besonders positiv war die Entwicklung der italienischen Gesellschaft, während die Rezessions-

erscheinungen des schwedischen Marktes zu einem Umsatzrückgang bei der dortigen Vertriebsgesellschaft und zu einem Verlust für das Jahr 1975 führten. Die inzwischen veränderten Währungsrelationen werden 1976 erhebliche Ertragsbelastungen für alle drei Unternehmen bringen.

Conti-Calan Ltd., Johannesburg/Südafrika

Kapital: R 0,86 Mio
Beteiligung: 50 %
Beschäftigte: 1 233
Tätigkeitsgebiet: Produktion und Vertrieb von Formartikeln aus Gummi, Profilen, Vollgummireifen, Arbeits- und Sicherheitsschuhen, Tankauskleidungen, Schlauchbooten

Conti-Calan ist die Holding-Gesellschaft für sechs produzierende Tochterunternehmen in Johannesburg und Durban. Die Gruppe war sowohl in den bisherigen Produktlinien als auch in den neu aufgenommenen Sektoren Batterieseparatoren, CSE-Reifen und Straßenschuhe erfolgreich tätig.

Die Tochtergesellschaft CRC, die mit dem Know-how der Continental-Beteiligungsgesellschaft Clouth AG in Köln arbeitet, wickelt im Rahmen der von der südafrikanischen Regierung durchgeföhrten Projekte zur Erschließung der Uranvorkommen einen großen Auftrag für die Auskleidung von Rohren ab.

Die Produktion von Schlauchbooten ist angelaufen; das Handelsgeschäft in diesem Sektor zeigt bereits erste Erfolge. Die neuerbaute Fabrik in Durban hat im Berichtsjahr ihren Betrieb aufgenommen.

Mit Qualitätsprodukten in die Zukunft

Unsere Erwartungen für 1976 sind gedämpft optimistisch. Dies vor allem im Hinblick auf die seit Jahresbeginn wieder steigenden Produktionsziffern in der Automobilindustrie, für die wir auch im Bereich unserer Technischen Artikel ein bedeutender Zulieferer sind. Voraussetzung für ein expansives Geschäftsjahr 1976 wird neben einer tragbaren Personal- und Rohstoffkostenbelastung die wirtschaftliche Entwicklung bei unseren ausländischen Handelspartnern sein. Das rückläufige Exportgeschäft in 1975 zeigt uns, daß ein Aufschwung ohne Ausfahrerfolge nicht möglich ist.

Mit über DM 70 Mio haben wir für 1976 rund 50 % höhere Sachanlagenzugänge vorgesehen als 1975. Schwerpunkte werden über die Ersatzbeschaffungen hinaus Investitionen zur weiteren Steigerung unserer Qualität und Produktivität sein. Auch bei unseren in- und ausländischen Beteiligungsgesellschaften sind wichtige Investitionen geplant.

In den ersten 3 Monaten d.J. erhöhten sich unsere Umsatzerlöse gegenüber der gleichen Vorjahreszeit um rund 12 %. Die Preissteigerungen bei Rohstoffen konnten bisher am Markt nicht weitergegeben werden.

Die zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Berichts wieder entfachte Diskussion über eine Aufwertung der hochbewerteten D-Mark veranlaßt uns zu dem Hinweis, daß innerhalb der europäischen Kautschukindustrie bereits erhebliche Kostenstrukturunterschiede mit einem Lohngefälle von bis zu 50 % bestehen.

Änderungen der Währungsrelationen zu Lasten unseres Exports und damit gleichzeitig zugunsten des Imports müssen zwangsläufig unsere Wettbewerbsposition im Hochlohnland Bundesrepublik belasten.

Auf der Grundlage unseres Produktionsprogramms gehen wir dennoch davon aus, die Konjunkturklippen 1976 umschiffen zu können. Unsere positive Erwartung drückt sich auch deutlich in unseren Investitionsplänen aus.

Der Aufsichtsrat berichtet

Vom Vorstand wurden wir laufend schriftlich und mündlich über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle unterrichtet. In den Aufsichtsratssitzungen sowie in zahlreichen Einzelgesprächen haben wir uns eingehend mit der Lage und der Entwicklung der Gesellschaft befaßt. Dabei standen insbesondere die Organisation und Struktur des Unternehmens sowie die Geschäftsentwicklung der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften im Vordergrund. Darüber hinaus haben wir uns auf einer Aufsichtsratssitzung in Northeim ausführlich mit dem Budget 1976 und der langfristigen Unternehmensplanung beschäftigt. Ferner haben wir wichtige geschäftliche Einzelsevorgänge erörtert und die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen zur Genehmigung vorgelegten Geschäfte behandelt. Personalpolitische Fragen wurden ebenfalls im Aufsichtsrat besprochen.

Der Jahresabschluß ist unter Einbeziehung der Buchführung und des Geschäftsberichtes von der Vereinigte Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft, Berlin/Hannover, geprüft worden. Dem Jahresabschluß erteilte der Wirtschaftsprüfer den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Wir stimmen dem Prüfungsbericht zu.

Außerdem haben wir den Jahresabschluß sowie den Geschäftsbericht selbst geprüft. Wir haben nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung keine Einwendungen zu erheben.

Der Konzernabschluß, der im Geschäftsbericht der AG enthaltene Konzerngeschäftsbericht und der Bericht des Konzernabschlußprüfers haben uns vorgelegen.

Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluß haben wir gebilligt. Er ist damit festgestellt.

Mit Wirkung vom 2. Juni 1976 scheidet Herr Hans Christian Pauck wegen Erreichens der Altersgrenze aus dem Vorstand der Continental Gummi-Werke AG aus. In seiner mehr als 25jährigen Tätigkeit für das Unternehmen gehörte Herr Pauck über 10 Jahre dem Vorstand an und leitete zuletzt das Ressort „Marketing Technische Artikel“. Herr Pauck hat maßgeblich zur Entwicklung des Technischen Geschäftes beigetragen und sein hohes fachliches Können für das Unternehmen eingesetzt. Wir sprechen ihm dafür unseren besonderen Dank aus.

Ab 1. April 1976 wurde Herr Norbert Dahlström zum ordentlichen Vorstandsmitglied bestellt. Er tritt die Nachfolge von Herrn Pauck an.

Das Unternehmen hat trotz schwieriger wirtschaftlicher Verhältnisse 1975 mit einem Jahresüberschuß abgeschlossen. Dafür danken wir Vorstand, Betriebsrat und Belegschaft.

Hannover, den 12. April 1976

Der Aufsichtsrat

1966-1975

		1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
Bilanz											
Anlagevermögen	DM Mio	400,9	428,0	426,2	453,7	514,8	587,3	607,8	568,0	542,0	520,6
Umlaufvermögen	DM Mio	376,6	396,7	406,2	463,3	566,2	526,0	480,9	527,5	525,0	488,2
Bilanzsumme	DM Mio	777,5	824,7	832,4	917,0	1081,0	1113,3	1088,7	1095,5	1067,0	1008,8
Eigenkapital	DM Mio	384,3	418,4	428,7	442,4	453,3	464,2	422,2	381,4	361,5	364,2
langfrist. Fremdmittel	DM Mio	140,0	141,1	144,1	162,9	237,0	371,3	370,3	430,7	463,8	460,3
Gesamt-Investitionen	DM Mio	155,5	92,0	58,5	87,9	134,0	154,8	102,3	60,5	58,9	50,7
Eigenkapitalquote	in %	49,4	50,8	51,6	48,2	41,9	41,7	38,8	34,8	33,9	36,1
Eigenkapital und langfr. Fremdmittel vom Anlage- und Vorratsvermögen	in %	89,4	89,5	94,9	93,5	87,4	96,9	91,0	98,1	101,7	106,4
Gewinn- und Verlustrechnung											
Umsatz *)	DM Mio	1101,9	1028,2	1103,8	1256,8	1311,7	1301,7	1174,2	1264,0	1453,2	1369,0
Exportanteil	in %	15,2	17,7	18,3	16,3	15,9	17,4	16,4	19,0	25,6	22,4
Materialaufwand	in %	47,4	41,6	43,2	43,3	40,8	38,9	39,5	39,8	42,3	41,9
von der Gesamtleistung											
Personalaufwand	in %	33,6	34,2	36,1	36,4	39,7	42,7	47,2	47,4	40,6	42,0
von der Gesamtleistung											
Abschreibungen	DM Mio	53,4	56,3	58,5	58,1	68,6	77,4	76,7	78,7	81,1	68,7
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	DM Mio	+ 38,6	+ 61,3	+ 39,9	+ 39,9	+ 39,9	+ 21,0	- 42,1	- 40,6	- 19,6	+ 3,5
Dividende	DM Mio	28,6	29,3	31,9	31,9	31,9	16,0	—	—	—	—
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	in Tsd.	26,8	24,9	25,7	27,5	28,1	26,5	24,3	23,4	21,5	19,6

*) ab 1968 ohne Mehrwertsteuer

Continental

Erläuterung zum Jahresabschluß und Konzernabschluß 1975

Der Konzernabschluß Continental wird im wesentlichen von den Zahlen der Muttergesellschaft bestimmt. Deshalb werden der Jahresabschluß des Konzerns und der AG wie bereits im Vorjahr gemeinsam erläutert. Sofern sich die Kommentierung nur auf den Konzernabschluß bezieht, ist dies ausdrücklich vermerkt.

In die Konzernbilanz sind die auf Seite 45 aufgeführten 20 inländischen Gesellschaften einbezogen, an denen die AG oder sonstige Konzernunternehmen mit mehr als 50 % beteiligt sind. Erstmals aufgenommen wurden die Firmen

Alois Vogt GmbH, Koblenz-Horchheim,
Reifen-Reif, Autoreifen- u. Autozubehör-
Vertriebsgesellschaft mbH, Köln,

die im Vorjahr gem. § 329, Abs. 2 Aktiengesetz nicht konsolidiert waren.

Durch Umwandlung auf konsolidierte Unternehmen sind die

Fiducia Verwaltungsgesellschaft für Haus- und Grundbesitz- und Vermögensverwaltung mbH, Widdersdorf/Köln,

Reifen-Lenz GmbH, Bonn, und die
Reifen-Scharf GmbH, Kirchhain,
entfallen.

Auf die Einbeziehung weiterer 6 inländischer Gesellschaften, an denen der Konzern mit mehr als 50 % beteiligt ist, wurde verzichtet, da diese nur ein gerin-

ges Geschäftsvolumen besitzen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Bei Unternehmen, die zu einem abweichenden Stichtag bilanzieren, basiert die Konsolidierung auf Zwischenabschlüssen zum 31. 12. 1975.

Die im Vorjahr erstmalig in der Bilanz konsolidierten Gesellschaften der Reifenhandelsgruppe Vergölt sind in diesem Jahr auch in die Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen. Die Gewinn- und Verlustrechnungen des Konzerns beider Jahre sind deshalb im Gegensatz zu den Konzernbilanzen nicht vergleichbar.

Vermögensstruktur

Nach Verrechnung des Bilanzverlustes mit dem Eigenkapital beträgt die Bilanzsumme DM 1 008,8 Mio (Konzern DM 1 173,2 Mio) und liegt damit um 5,5 % (Konzern 4,9 %) unter der des Vorjahres. Bilanzsumme und Umsatz haben sich nahezu parallel entwickelt. Die Verringerung des eingesetzten Kapitals wurde sowohl beim Anlagevermögen als auch bei den erneut reduzierten Vorräten und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erzielt. Ebenso erfreulich hat sich der Liquiditätsgrad *) gegenüber dem Vorjahr von 111 % auf 133 % verbessert. Einem Rückgang der flüssigen Mittel um DM 6,4 Mio stehen um DM 33,2 Mio geringere kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber (Mittelherkunft und -verwendung sind in der Grafik auf Seite 35 dargestellt).

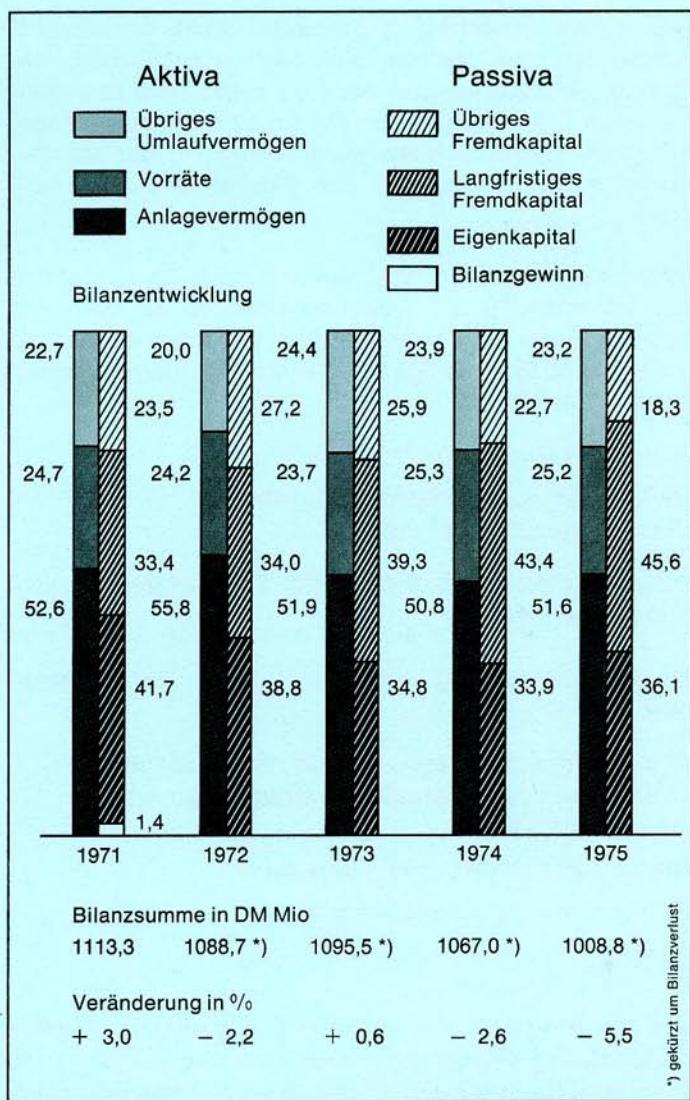
*) Forderungen und flüssige Mittel zu kurzfristigen Verbindlichkeiten

Das Eigenkapital beträgt DM 364,2 Mio (i. V. DM 361,5 Mio), darin sind auch die versteuerte Pauschalwertberichtigung und der Sonderposten mit Rücklageanteil enthalten. Infolge des positiven Jahresergebnisses und des verringerten Gesamtvermögens ist der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme von 33,9 % auf 36,1 % gestiegen. Er beträgt 70 % des Anlagevermögens (i. V. 66,7 %). Eigenkapital und langfristige Fremdmittel decken Anlagevermögen und Vorräte zu 106,4 % (i. V. 101,7 %).

Der Anteil des Anlage- und Umlaufvermögens am Gesamtkapital veränderte sich nur geringfügig (siehe nebenstehende Grafik). Die Selbstfinanzierungsquote*) erreichte 156,4 % (i. V. 138,9 %). Der Brutto-Cash-Flow betrug 1975 DM 97,2 Mio, d. h. 98,2 % des Vorjahres, und erhöhte sich auf 7,1 % (i. V. 6,8 %) vom Umsatz.

Der Gewinn je Aktie, errechnet nach der DVFA-Formel, beläuft sich auf DM 2,57 gegenüber DM 0,51 im Jahr zuvor.

Der Jahresabschluß wurde nach den im Geschäftsbericht 1973 erläuterten Bewertungs- und Abschreibungsmethoden erstellt. Ausgenommen hiervon sind lediglich Pensionsrückstellungen, die unter Berücksichtigung der 1974 in Kraft getretenen gesetzlichen Neuregelung jetzt 40 % der möglichen Zuführung des Differenzbetrages zwischen Gegenwartswert per 31. 12. 1974 und Teilwert enthalten.



*) Netto-Cash-Flow zur Gesamtinvestition

Bilanz

AKTIVA

Sachanlagevermögen

Die Investitionen des Jahres 1975 von DM 48,3 Mio liegen erneut unter den Abschreibungen (DM 68,7 Mio). Daraus erklärt sich die bereits erwähnte Verringerung des Anlagevermögens.

Der Zugang verteilt sich auf die einzelnen Werke wie folgt:

	Investitionen DM Mio
Hannover	30,1
Korbach	6,2
Northeim	10,3
Dannenberg	1,0
Verkaufsniederlassungen und Verwaltung	0,7
	<u>48,3</u>

Die Investitionen dienen in erster Linie der Kapazitäts-erhaltung, Ersatzbeschaffung und Rationalisierung. Ein Teil der Mittel floß in den Ausbau der Fertigungs-anlagen für Lkw-Stahlgürtelreifen und Transport-bänder. Ferner waren in der Keilriemen- und Form-artikelfertigung Investitionen zur Umstrukturierung und Kapazitätserhöhung notwendig.

Bei den Anlageabgängen handelt es sich um nicht mehr benötigte oder überalte Maschinen und Ein-richtungen. Der Abgang bei Grundstücken betrifft den restlichen Teil eines bereits im Vorjahr veräußerten Niederlassungsgrundstücks sowie fünf kleinere Wohn-häuser.

Auf die Anlagezugänge und Umbuchungen des laufen-den Jahres wurden folgende Abschreibungen vor-genommen:

	Zugänge und Umbuchungen DM Mio	Ab-schreibungen DM Mio
Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik- und anderen Bauten	6,5	0,2
Maschinen und maschinelle Einrichtungen	32,0	4,1
Betriebs- und Geschäftsausstattung	16,2	4,6
	<u>54,7</u>	<u>8,9</u>

Bei den konsolidierten Tochtergesellschaften über-stiegen die Abschreibungen und Abgänge (DM 10,3 Mio) zwar ebenfalls die Neu-Investitionen (DM 9,5 Mio), jedoch im Vergleich zur Muttergesellschaft in wesent-lich geringerem Ausmaß. In der Konzernbilanz hat sich das Sachanlagevermögen insgesamt um DM 23,9 Mio verringert.

Finanzanlagen

Die Zugänge bei Beteiligungen betreffen hauptsäch-lich Kapitalerhöhungen bei der Clouth Gummi-Werke AG, Köln-Nippes, und der Deutschen Schlauchboot-fabrik Hans Scheibert, Eschershausen.

Bei den Ausleihungen handelt es sich fast ausschlie-ßlich um langfristige Wohnungsbaudarlehen für unsere Mitarbeiter.

Der Zugang ergibt sich überwiegend aus planmäßigen Aufzinsungen infolge verkürzter Restlaufzeiten. Unverzinsliche Darlehen sind mit dem Barwert angesetzt.

Der geringere Beteiligungsansatz in der Konzernbilanz resultiert aus Teilwert-Abschreibungen für die italienische und die spanische Tochtergesellschaft der Alsa Schuhbedarf GmbH, Ürzell, sowie aus den infolge Umwandlung einiger Reifenhandelsgesellschaften entfallenen Beteiligungsbuchwerten.

Der Ausgleichsposten aus der Konsolidierung in der Konzernbilanz von DM 9,2 Mio errechnet sich aus den bilanzierten Beteiligungs-Buchwerten von DM 52,2 Mio und den Anteilen am Eigenkapital der in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen von DM 43,0 Mio. Die Beteiligungsbuchwerte liegen bei 9 Konzernunternehmen über dem bilanziellen Eigenkapital der Firmen; bei weiteren 8 Unternehmen ist das Eigenkapital höher als der Buchwert. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich vor allem durch die Umwandlungen einiger Gesellschaften sowie durch den Ausgleich und Abbau von Verlustvorträgen für erstmalig in die Gewinn- und Verlustrechnung einbezogene Gesellschaften. Der Konsolidierungsausgleichsposten enthält im wesentlichen die Summe der beim Erwerb von konsolidierten Gesellschaften gezahlten Aufpreise.

Umlaufvermögen

Trotz höherer Herstell- und Einstandskosten konnten die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sowohl mengen- als auch wertmäßig erheblich gesenkt werden. Das gilt auch für die Konzernbilanz. Nur der Bestand

an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wurde zum Jahresende vorübergehend angehoben. Bestandsrisiken durch verminderte Verwendbarkeit, zu langer Lagerdauer o. ä. wurde in ausreichendem Umfang durch entsprechende Abwertungen Rechnung getragen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nochmals um DM 8,3 Mio auf DM 157,1 Mio zurückgegangen. Bei Einbeziehung der Besitzwechsel und des Wechselobligos hat sich unser Kunden-Engagement insgesamt jedoch um DM 41,4 Mio *) bzw. 16,8 % überproportional zur Umsatzentwicklung verringert. Risiken aus Warenforderungen und Wechseln wurden bei der Bewertung durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Darüber hinaus steht auf der Passiv-Seite der Bilanz nach wie vor eine versteuerte eigenkapitalähnliche Pauschalwertberichtigung von DM 10,0 Mio zur Verfügung für allgemeine, zur Zeit noch nicht erkennbare Risiken.

Die Forderungen an verbundene Unternehmen resultieren aus Warenlieferungen und Leistungen sowie aus der Finanzierung von Unternehmensaufgaben bei Konzernunternehmen. Der darin enthaltene langfristige Anteil beträgt DM 27,9 Mio. Obwohl sich die Forderungen aus laufendem Verkehr verringert haben, ergibt sich im Saldo doch eine geringfügige Erhöhung infolge des seit 1975 von der Muttergesellschaft durchgeföhrten zentralen Cash-Managements.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen Erstattung von Kurzarbeitergeld, Ansprüche an Lieferanten sowie kurzfristige Darlehen, Zinsforderungen und ähnliche Forderungen.

*) ohne verbundene Unternehmen

Mittelherkunft		Mittelverwendung
	DM Mio	DM Mio
Erhöhung d. kurzfr. Lieferanten- u. Konzernschulden	30,4	63,6 Tilgung kurzfristiger Bank-, Wechsel- u. sonst. Verbindlichkeiten
Reduzierung der Vorräte, Forderungen u. d. sonst. Umlaufvermögens	36,9	
Anlageabschreibungen u. -abgänge	72,0	20,8 Verminderung d. Rückstellungen Abbau langfr. 6,9 Fremdmittel 3,0 Auflösung v. Rücklagen 50,7 Investitionen, Sach- u. Finanzanlagen
Bilanzgewinn	5,7	
	145,0	145,0

PASSIVA

Kapital

Am Grundkapital von DM 270 Mio ist die Corona Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt/Main, mit mehr als 25 % beteiligt.

Sonderposten mit Rücklageanteil

Entsprechend den Vorschriften des Entwicklungshilfe-Steuergesetzes wurden planmäßig Teilbeträge aufgelöst. In der Konzernbilanz erfolgte aufgrund einer Teilwertabschreibung auf Forderungen an die spanische Tochtergesellschaft der Alsa Schuhbedarf GmbH, Ürzell, eine außerordentliche Auflösung (s. auch Seite 39).

Rückstellungen

Die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen entspricht 40 % des Differenzbetrages zwischen dem versicherungsmathematisch errechneten Teilwert und der Rückstellung am 31. 12. 1974.

Die relativ hohe Zunahme in der Konzernbilanz stammt aus der Übernahme der Unterstützungskasse mbH der Göppinger Kaliko- und Kunstleder-Werke GmbH, Eislingen. Die Gesellschaft hat die Verpflichtungen der Unterstützungskasse nunmehr selbst übernommen.

Der Abbau bei den anderen Rückstellungen um DM 24,2 Mio beruht in erster Linie auf der Inanspruchnahme der 1974 gebildeten Rückstellungen im Zusammenhang mit den im Vorjahr eingetretenen Konkursen

zweier Reifenhandelsunternehmen. Darüber hinaus konnten nicht mehr benötigte Rückstellungen für Patentverletzungen teilweise aufgelöst werden. In dem Bilanzbetrag sind Rückstellungen für Steuerverpflichtungen, Garantie- und Gewährleistungsansprüche, Boni und Mengenrabatte an Kunden, Berufsgenossenschaft und ähnliche Verpflichtungen enthalten. Allen erkennbaren Risiken wurde ausreichend Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mindestens 4 Jahren gingen nach Tilgungen von DM 24,4 Mio und Neuaufnahmen von DM 17,5 Mio auf DM 370,9 Mio zurück.

Die Kürzung der anderen Verbindlichkeiten um DM 33,2 Mio spiegelt die starke Entschuldung und Verringerung des eingesetzten Kapitals wider. Die kurzfristigen Wechsel- und Bankschulden konnten weitgehend abgebaut werden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen aufgrund einer erhöhten Rohstoffbevorratung im letzten Quartal zu und werden 1976 wieder abnehmen.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stammt insbesondere aus Verlustübernahmen von Tochtergesellschaften. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten vor allem noch nicht abgeführt Sozialbeiträge, Lohnsteuern, Spitzen aus der Lohnabrechnung, Zinsen und sonstige Abgaben. Diese im Vorjahr erhöhte Position wurde 1975, insbesondere durch Zahlung fälliger Steuern, auf Normalmaß zurückgeführt.

Eventualverbindlichkeiten

Das Wechselobligo betrug am Bilanzstichtag DM 76,2 Mio gegenüber DM 92,9 Mio im Jahr zuvor. Die ausgewiesenen Bürgschaften von DM 35,3 Mio und Gewährleistungen von DM 49,7 Mio betreffen überwiegend Finanzschulden unserer ausländischen Tochtergesellschaften.

Daneben bestehen folgende Sicherheitsleistungen und Haftungsverhältnisse:

Von den Wertpapieren sind nominal DM 550 000,— an die Zollverwaltung verpfändet.

Die noch ausstehenden Einzahlungsverpflichtungen aus Gesellschaftereinlagen und Haftsummen bei Genossenschaften betragen zusammen DM 3 109 700,—.

Haftung gem. § 24 GmbH-Gesetz für die Aktionsgemeinschaft Deutsche Steinkohlenreviere GmbH, Düsseldorf. An dem zu 50% eingezahlten Stammkapital von DM 32,2 Mio sind wir mit 0,155 % beteiligt.

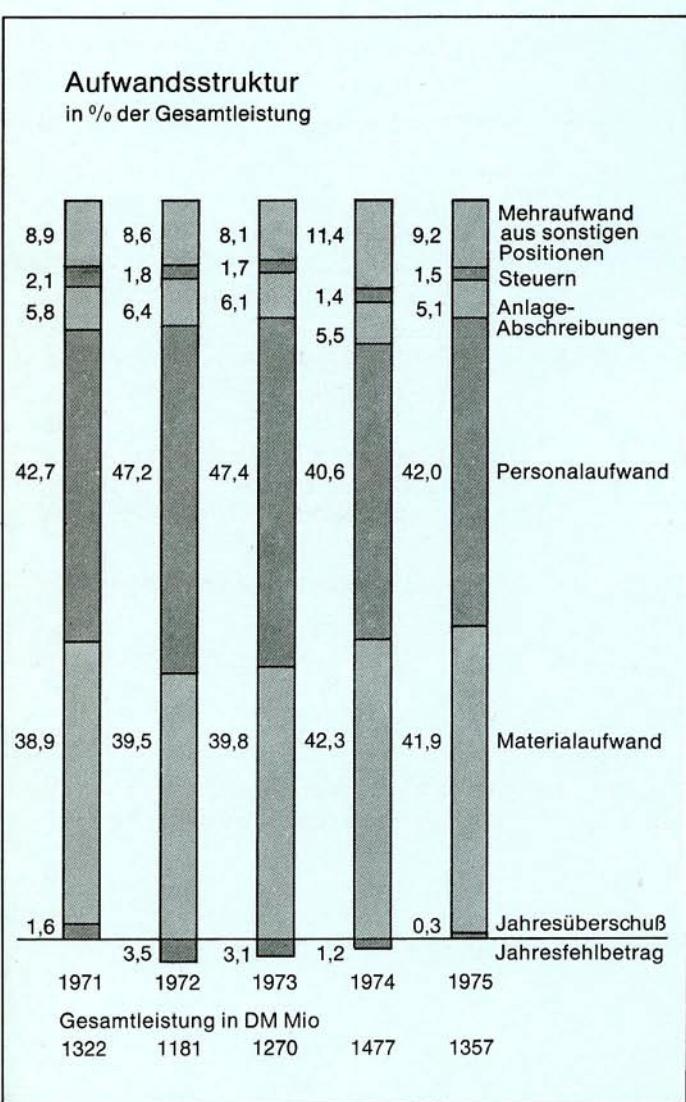
Continental

Gummi-Werke Aktiengesellschaft
Hannover
Bilanz am 31.12.1975

Aktiva	1. 1. 1975 DM	Zugänge DM	Umbuchungen DM	Abgänge DM	Ab- schreibungen DM	31. 12. 1975 DM	31. 12. 1974 TDM
Anlagevermögen							
Sachanlagen							
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Fabrik- und anderen Bauten	201 044 029	1 794 980	+ 4 929 101	308 839	9 431 477	198 027 794	201 044
mit Wohnbauten	3 356 176	—	- 210 000	318 528	105 423	2 722 225	3 356
ohne Bauten	319 338	—	—	—	—	319 338	319
Maschinen und maschinelle Anlagen	172 280 805	17 177 202	+ 14 838 895	1 575 983	41 679 959	161 040 960	172 281
Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	25 605 922	14 898 114	+ 1 314 436	343 698	17 212 277	24 262 497	25 606
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen .	29 923 632	14 403 472	- 20 872 432	178 493	254 811	23 021 368	29 924
Finanzanlagen							
Beteiligungen	432 529 902	48 273 768	—	2 725 541	68 683 947	409 394 182	432 530
Ausleihungen m.einer Laufzeit von mind. vier Jahren dav. d. Grundpfandrechte gesichert DM 1584 951	107 518 114	1 756 200	—	—	—	109 274 314	107 518
	1 935 985	633 047	—	648 347	—	1 920 685	1 936
	541 984 001	50 663 015	—	3 373 888	68 683 947	520 589 181	541 984
Umlaufvermögen							
Vorräte: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		DM	84 435 336				67 791
Unfertige Erzeugnisse		DM	28 877 296				33 756
Fertige Erzeugnisse, Waren		DM	140 337 127				165 907
Nicht abgerechnete Leistungen		DM	687 023				2 122
				254 336 782			269 576
Andere Gegenstände des Umlaufvermögens							
Geleistete Anzahlungen				328 666			238
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				157 122 841			165 414
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr .	DM	340 000					
Wechsel				2 947 872			9 193
davon bundesbankfähig	DM	342 423					
Schecks				5 699 991			1 189
Kassenbestand, Bundesbank- und Postscheckguthaben				6 712 168			8 226
Guthaben bei Kreditinstituten				10 258 463			13 413
Wertpapiere				518 375			1 037
Forderungen an verbundene Unternehmen				35 648 840			34 397
Forderungen aus Krediten gemäß § 89 AktG				287 064			375
Sonstige Vermögensgegenstände				12 430 494			18 778
					486 291 556		521 836
Rechnungsabgrenzungsposten							
Disagio				1 753 656			2 016
Sonstige				175 016			1 175
						1 928 672	3 191
Bilanzverlust						91 473 446	97 177
davon: Jahresüberschuß nach Rücklagenbewegung	DM	5 703 248					
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	DM	97 176 694					
						1 100 282 855	1 164 188

Passiva	31. 12. 1975		31. 12. 1974
	DM	DM	TDM
Grundkapital (Stammaktien)		270 000 000	270 000
Offene Rücklagen			
Gesetzliche Rücklage		65 451 393	65 451
Rücklage für Lastenausgleichsvermögensabgabe	9 951 129		12 030
Entnahme	2 174 151		2 079
		7 776 978	9 951
Freie Rücklage		93 000 000	93 000
Sonderposten mit Rücklageanteil			
gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 2 Entwicklungshilfe-Steuergesetz		9 429 465	10 262
Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen		10 000 000	10 000
Rückstellungen			
Pensionsrückstellungen	89 409 499		85 940
Rückstellung für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung	688 000		696
Andere Rückstellungen	72 970 975		97 216
		163 068 474	183 852
Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mindestens 4 Jahren			
Anleihe		100 000 000	100 000
davon durch Grundpfandrechte gesichert	DM 100 000 000		
Schuldschein- und sonstige Darlehen		108 597 741	107 024
davon durch Grundpfandrechte gesichert	DM 74 993 952		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		162 341 212	170 851
davon durch Grundpfandrechte gesichert	DM 260 383		
		370 938 953	377 875
Vor Ablauf von 4 Jahren sind insgesamt fällig	DM 128 846 679		
Andere Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52 126 312		26 878
Wechselverbindlichkeiten	2 947 074		54 399
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4 535 487		7 636
Erhaltene Anzahlungen	2 504 396		2 950
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6 405 611		1 250
Sonstige Verbindlichkeiten	42 098 712		50 684
		110 617 592	143 797
Lastenausgleichsvermögensabgabe			
Gegenwartswert	DM 7 776 978		
Vierteljahresrate	DM 646 395		
Wechselobligo	DM 76 221 599		
Bürgschaften	DM 35 257 229		
Gewährleistungen	DM 49 734 042		
		1 100 282 855	1 164 188

Gewinn- und Verlustrechnung



Der Jahresüberschuß der Muttergesellschaft beträgt DM 3,5 Mio. Nach Hinzurechnung der planmäßigen Auflösung der Rücklage für Lastenausgleichsvermögensabgabe ergibt sich ein Betrag von DM 5,7 Mio, um den sich der Bilanzverlust auf DM 91,5 Mio ermäßiggt. Nach Eliminierung von DM 4,4 Mio Zwischen gewinnen im Vorratsvermögen der erstmalig konsolidierten Reifenhandelsgruppe Vergölst beträgt der Jahresüberschuß im Konzern DM 4,5 Mio.

Die Umsatzerlöse der AG gingen gegenüber dem Vorjahr um 5,8 % auf DM 1369,0 Mio zurück. Bei nur wenig verändertem Inlandsumsatz stammt dieses Minus hauptsächlich aus dem Export ($-17,4\%$). Der Exportanteil am Gesamtumsatz ermäßiggt sich dadurch von 25,6 % auf 22,4 %.

Der Konzernumsatz erhöhte sich einschließlich der erstmalig konsolidierten Reifenhandelsgruppe Vergölst um 7,8 % auf DM 1 708,3 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr nahm der Konzernumsatz um 5,1 % ab. Ausführliche Erläuterungen zur Umsatzentwicklung sind auf Seite 4 erfolgt.

Durch die gezielte Bestandsminderung bei den Vorräten ist die Gesamtleistung um 8,1 % auf DM 1 357,5 Mio gesunken und reduzierte sich damit stärker als der Umsatz.

Der Anteil der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe konnte auf 41,9 % der Gesamtleistung (i. V. 42,3 %) ermäßiggt werden. Darin enthalten sind auch die Aufwendungen für Handelswaren, bezogene Fremdenergie, Gemeinkosten- und Reparaturmaterial. Die Preisentwicklung bei Rohstoffen war im Laufe des Jahres sehr unterschiedlich. Besonders im 2. Halbjahr zog das Preisniveau deutlich an.

Continental

Gummi-Werke Aktiengesellschaft
Hannover
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Jahr 1975

Die auffallende Verbesserung der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und Beteiligungen ist vor allem auf den erstmals für 1975 wirksamen Gewinnabführungsvertrag mit der Autoreifen Vergölst Neugummierungswerke GmbH, Bad Nauheim, zurückzuführen. Auch die Erträge der übrigen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften nahmen zu.

Andererseits entstanden uns zusätzliche Aufwendungen aus Verlustübernahmeverträgen. Die Tochtergesellschaft Alsa Schuhbedarf GmbH, Ürzell, hat die Buchwerte für ihre spanische und italienische Beteiligungsgesellschaft sowie einen Teil ihrer Darlehnsforderungen wertberichtigt und damit die wirtschaftlichen und strukturellen Schwierigkeiten dieser Gesellschaften berücksichtigt.

Die um DM 1,5 Mio gegenüber dem Vorjahr verringerten sonstigen Erträge enthalten Mieten und Pachten, Erträge aus verschiedenen Dienstleistungen sowie aus der Auflösung von Wertberichtigungen, außerdem Investitionszulagen für 1975 und Vorjahre sowie Zahlungseingänge für früher ausgebuchte Kundenforderungen.

Die Personalaufwendungen haben sich um 4,9% (DM 29,6 Mio) verringert und gingen damit weniger zurück als die Gesamtleistung. Zwar liegt die Lohn- und Gehaltssumme um 5,8% unter dem Vorjahr, jedoch erhöhten sich die gesetzlichen Sozialabgaben um 3,4%. Einzelheiten über die Entwicklung des Personalaufwandes sind auf Seite 17 erläutert.

Bei unveränderter Abschreibungspolitik ermäßigten sich die Abschreibungen auf Sachanlagen um DM 10,3 Mio. Die Gründe dafür sind die relativ niedrigen In-

vestitionen der letzten Jahre und die infolge der degressiven Abschreibungsmethode zwangsläufig abnehmenden Beträge. Auf Zugänge des 1. Halbjahres setzen wir für das bewegliche Anlagevermögen eine volle Jahresrate, für Zugänge des 2. Halbjahres eine halbe Jahresrate ab.

Der Zinsaufwand sank infolge des niedrigeren Zinsniveaus und der verbesserten Innenfinanzierung um DM 19,3 Mio. Im Steueraufwand wurde für verbundene Unternehmen, mit denen ein Organschaftsvertrag besteht, anteilige Gewerbesteuer erstmalig verrechnet.

Die sonstigen Aufwendungen enthalten neben Frachten, Versicherungsprämien, Werbeaufwendungen, Reparaturen, Mieten u. ä. auch einen außerordentlichen Zuschuß an unsere Tochtergesellschaft Especialidades del Caicho SA, Gavá, Spanien. Wie bereits im Vorjahr erwähnt, hat die Gesellschaft mit strukturellen Schwierigkeiten zu kämpfen. Die nunmehr erfolgte Reorganisation legt die Basis für eine wirtschaftliche Gesundung. Insgesamt haben sich dennoch die sonstigen Aufwendungen durch unsere vielfältigen Maßnahmen zur Kostensenkung verringert.

Die Bezüge des Vorstandes beliefen sich für das Jahr 1975 auf DM 2 391 469,—. An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden DM 1 360 675,— gezahlt.

Die Aufsichtsratsvergütung beträgt DM 31 500,—.

Hannover, im März 1976

CONTINENTAL
Gummi-Werke Aktiengesellschaft
Der Vorstand

		1975	1974
	DM	DM	TDM
Umsatzerlöse	1 369 011 294		1 453 250
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	— 28 644 865		+ 8 495
Andere aktivierte Eigenleistungen		1 340 366 429	1 461 745
		17 111 012	14 766
Gesamtleistung		1 357 477 441	1 476 511
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren		568 500 532	624 200
Rohertrag		788 976 909	852 311
Erträge aus Gewinnabführung	14 857 136		2 160
Erträge aus Beteiligungen	1 721 954		1 395
Erträge aus anderen Finanzanlagen	371 106		325
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2 819 381		4 055
Erträge aus Anlageabgängen	2 124 424		10 654
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5 412 513		2 225
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	831 973		365
Sonstige Erträge	18 742 035		20 229
davon außerordentliche	DM 3 970 407	46 880 522	41 408
		835 857 431	893 719
Löhne und Gehälter	476 964 614		506 064
Soziale Abgaben	76 642 359		74 107
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	16 441 130		19 436
Abschreibungen auf Sachanlagen	68 683 947		79 013
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	—		2 085
Abschreibungen auf das Umlaufvermögen (außer Vorräten)	3 075 823		16 022
Verluste aus Anlageabgängen	1 048 385		695
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38 282 645		57 613
Steuern			
a) vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	DM 20 007 490		
an Organgesellschaften verrechnet	DM 2 069 715		
	DM 17 937 775		
b) Sonstige	DM 664 398	18 602 173	18 174
Lastenausgleichsvermögensabgabe	2 585 582		2 585
Aufwendungen aus Verlustübernahme	6 064 864		206
Sonstige Aufwendungen	123 936 812		137 284
Jahresüberschuß/-fehlbetrag		832 328 334	913 284
		+ 3 529 097	— 19 565
		+ 3 529 097	— 19 565
	Übertrag:		

		1975	1974
	DM	DM	TDM
Übertrag:		+ 3 529 097	— 19 565
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		97 176 694	79 691
Entnahme aus der Rücklage für die Lastenausgleichsvermögensabgabe		2 174 151	2 079
Bilanzverlust		91 473 446	97 177

Pensionszahlungen und Zahlungen an rechtlich selbständige Versorgungskassen DM 9 826 392.
Voraussichtliche Zahlungen in den folgenden 5 Jahren: 105 %, 108 %, 113 %, 116 %, 119 %.

Continental Gummi-Werke Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht entsprechen
nach unserer pflichtmäßigen Prüfung Gesetz und Satzung.

Berlin/Hannover, den 25. März 1976

Vereinigte Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wolff
Wirtschaftsprüfer

Kirste
Wirtschaftsprüfer

Konzernbilanz
zum 31. Dezember 1975

Aktiva	31. 12. 1975		31. 12. 1974
	DM	DM	TDM
Anlagevermögen			
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Fabrik- und anderen Bauten	227 708 514		231 497
mit Wohnbauten	3 927 290		3 978
ohne Bauten	598 031		538
Bauten auf fremden Grundstücken	4 882 962		4 730
Maschinen und maschinelle Anlagen	173 529 851		187 687
Betriebs- und Geschäftsausstattung	32 620 411		32 387
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	23 889 206		30 254
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	8 000		12
	467 164 265		491 083
Finanzanlagen			
Beteiligungen	99 723 242		100 832
Ausleihungen mit einer Laufzeit von mindestens 4 Jahren	2 863 288		2 927
davon durch Grundpfandrechte gesichert . . . DM 1 764 439			
	102 586 530		103 759
	569 750 795		594 842
	9 206 513		8 448
Ausgleichsposten aus der Konsolidierung			
Umlaufvermögen			
Vorräte			
	307 142 708		325 088
Andere Gegenstände des Umlaufvermögens			
Geleistete Anzahlungen	376 087		380
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	217 578 086		222 519
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr DM 370 000			
Wechsel	3 500 203		7 101
davon bundesbankfähig DM 542 252			
Schecks	6 397 623		2 331
Kassenbestand, Bundesbank- und Postscheckguthaben	7 363 415		9 378
Guthaben bei Kreditinstituten	13 480 279		14 606
Wertpapiere	518 375		1 037
Forderungen an verbundene Unternehmen	19 220 527		21 306
Forderungen aus Krediten gemäß § 89 AktG	364 120		451
Sonstige Vermögensgegenstände	15 346 438		22 107
	591 287 861		626 304
Rechnungsabgrenzungsposten			
Disagio	2 074 054		2 392
Sonstige	899 105		1 532
	2 973 159		3 924
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallender Verlust	621 505		1 025
Konzernverlust			
davon Verlustvortrag DM 100 916 810			
	94 539 035		99 892
	1 268 378 868		1 334 435

Passiva	31. 12. 1975		31. 12. 1974
	DM	DM	TDM
Grundkapital		270 000 000	270 000
Offene Rücklagen			
Gesetzliche Rücklage	65 451 393		65 451
Rücklage für Lastenausgleichsvermögensabgabe	7 928 649		10 145
Freie Rücklage	93 000 000		93 000
		166 380 042	168 596
		10 502 718	11 863
Sonderposten mit Rücklageanteil			
gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 2 Entwicklungshilfe-Steuergesetz, § 74 EStDV			
Pauschalwertberichtigung zu Forderungen		11 240 233	11 374
Ausgleichsposten für Anteile im Fremdbesitz		8 686 232	8 163
Rückstellungen			
Pensionsrückstellungen	117 197 180		104 388
Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung	688 000		696
Andere Rückstellungen	87 833 249		107 694
		205 718 429	212 778
Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mindestens 4 Jahren			
Anleihe	100 000 000		100 000
davon durch Grundpfandrechte gesichert	DM 100 000 000		
Schuldschein- und sonstige Darlehen	108 597 742		107 044
davon durch Grundpfandrechte gesichert	DM 74 993 952		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	184 420 637		182 034
davon durch Grundpfandrechte gesichert	DM 6 329 457		
Sonstige Verbindlichkeiten	219 764		244
		393 238 143	389 322
Vor Ablauf von 4 Jahren sind fällig	DM 134 173 988		
Andere Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66 312 462		42 924
Wechselverbindlichkeiten	50 345 147		81 979
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26 232 523		63 432
Erhaltene Anzahlungen	6 584 058		4 747
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	803 805		7 743
Sonstige Verbindlichkeiten	51 667 600		61 245
		201 945 595	262 070
Konzernfremden Gesellschaftern zustehender Gewinn	667 476		269
Lastenausgleichsvermögensabgabe			
Gegenwartswert	DM 8 589 352		
Vierteljahresrate	DM 713 561		
Wechselobligo	DM 60 125 583		
Bürgschaften	DM 36 425 229		
Gewährleistungen	DM 48 978 487		
		1 268 378 868	1 334 435

Konzern-
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Jahr 1975

	1975 DM	1975 DM	1974 TDM
Außenumsatzerlöse	1 708 294 415		1 584 425
Nicht gesondert auszuweisende Aufwendungen nach Verrechnung mit Bestandsänderungen und Eigenleistungen . . .	1 592 114 486	116 179 929	1 475 968
Erträge aus Beteiligungen an nicht in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen	1 824 425		1 424
Erträge aus anderen Finanzanlagen	427 952		339
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2 260 332		4 233
Erträge aus Zuschreibungen	—		36
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5 602 929		2 344
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	1 377 362		2 530
Sonstige Erträge	26 315 862		32 688
		37 808 862	43 594
		153 988 791	152 051
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	78 763 057		84 909
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen . . .	2 106 000		2 087
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42 667 392		62 476
Steuern			
a) vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	DM 21 853 404		17 907
b) Sonstige	DM 1 219 068		1 093
	23 072 472		19 000
Lastenausgleichsvermögensabgabe	2 860 487		2 857
Aufwendungen aus der Übernahme des Verlustes eines nicht in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmens . . .	2 144		9
	149 471 552		171 338
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	+ 4 517 239	— 19 287	
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	100 916 810		83 480
Entnahmen aus Rücklagen für Lastenausgleichsvermögensabgabe	96 399 571		102 767
Einstellung in Konsolidierungsausgleichsposten	2 216 553		2 120
Konzernfremden Gesellschaftern zustehender Gewinn	94 183 018		100 647
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallender Verlust	310 045		—
Konzernverlust	667 477		270
	621 505		1 025
	94 539 035		99 892

Continental Gummi-Werke Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Der Konzernabschluß und der Konzerngeschäftsbericht entsprechen nach unserer pflichtmäßigen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften.

Berlin/Hannover, den 25. März 1976

Vereinigte Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Richter
Wirtschaftsprüfer

Wolff
Wirtschaftsprüfer

Beteiligungen

	Gesellschaftskapital	Beteiligung in %
I. In den Konzernabschluß einbezogene Unternehmen		
ALSA Schuhbedarf GmbH, Ürzell/Schlüchtern*)	DM 500 000,—	100
Autoreifen Gebr. Humburg GmbH, Vellmar	DM 20 000,—	99,125
Autoreifen Vergölst, Neugummierungswerke GmbH, Bad Nauheim*)	DM 20 000 000,—	99,125
Continental Caoutchouc-Compagnie GmbH, Hannover *)	DM 250 000,—	100
Continental Caoutchouc-Export-Aktiengesellschaft, Hannover*)	DM 800 000,—	100
Conti Versicherungsdienst GmbH, Hannover*)	DM 20 000,—	100
Deutsche Schlauchbootfabrik Hans Scheibert, Eschershausen	DM 3 000 000,—	60
Formpolster GmbH, Hannover*)	DM 20 000,—	100
Göppinger Kaliko- und Kunstleder-Werke GmbH, Göppingen	DM 8 100 000,—	50,76
Günter Hammesfahr GmbH, Essen	DM 20 000,—	99,125
Ioplastics Kunststoff- und Kautschukvertriebsgesellschaft mbH, Hannover*)	DM 3 500 000,—	100
KE-MA-Reifen GmbH, Trier	DM 300 000,—	99,125
Kötitzer Ledertuch- und Wachstuch-Werke AG, Düsseldorf	DM 1 600 000,—	57,294
Wilh. Leo's Nachf. GmbH, Stuttgart	DM 420 000,—	25,888
Reifen-Reif, Autoreifen- und Autozubehör-Vertriebsgesellschaft mbH, Köln	DM 20 000,—	99,125
Reifen-Späth GmbH, Wetzlar*)	DM 30 000,—	99,125
Union-Mittelstand-Gummi-GmbH, Hannover*)	DM 25 000,—	100
Vereinigte Göppinger-Bamberger Kaliko GmbH, Bamberg	DM 3 000 000,—	50,76
Alois Vogt GmbH, Koblenz-Horchheim*)	DM 20 000,—	99,125
Vulkanisierbetrieb Fr. Reitemeier GmbH KG, Hameln	DM 400 000,—	50,55
II. In den Konzernabschluß nicht einbezogene Unternehmen		
1. Inland		
Clouth Gummiwerke AG, Köln-Nippes	DM 12 000 000,—	50
Deutsche Gasrußwerke GmbH, Dortmund	DM 1 000 000,—	28,735
Drahtcord Saar Geschäftsführungs-GmbH, Merzig/Saar	DM 60 000,—	33,333
Drahtcord Saar GmbH & Co., KG, Merzig/Saar	DM 30 000 000,—	33,333
KA-RI-FIX Transportband-Technik GmbH, Horrem**)	DM 20 000,—	100
KG Deutsche Gasrußwerke GmbH & Co., Dortmund	DM 8 000 000,—	22,5
Unterstützungskasse mbH der Göppinger Kaliko- und Kunstleder-Werke GmbH, Eislingen**)	DM 20 000,—	50,76
Reifen-Friedenburg KG, Troisdorf**)	DM 90 000,—	66,08
Reifen-Stötz KG, Hüttental-Weidenau**)	DM 60 000,—	66,08
Rhein-Conti Kunststoff-Technik GmbH, Heidelberg	DM 1 000 000,—	50
Wohnbau Kaliko GmbH, Eislingen**)	DM 40 000,—	50,76
Wohnungsbau Salach GmbH, Salach**)	DM 20 000,—	30,5

*) Mit diesen Gesellschaften bestehen Ergebnis-Abführungs-Verträge.

**) Nicht einbezogen gem. § 329,2 Aktiengesetz.

		Währung	Beteiligung in %
2. Ausland			
ALSA Española SA, Sancellas/Mallorca/Spanien	Ptas	2 500 000	93
ALSA-Italiana SpA, Vigevano/Italien	Lire	250 000 000	70
Conti-Calan Ltd., Johannesburg/Südafrika	Rand	860 000	50
Continental SpA, Pneumatici Prodotti di Gomma e Plastici, Milano/Italien	Lire	300 000 000	100
Continental Caoutchouc-Compagnie AB, Solna/Schweden	skr	5 000	100
Continental Gummi AB, Solna/Schweden	skr	100 000	100
Continental Industrias del Caucho SA, Coslada/Madrid/Spanien	Ptas	76 800 000	86
Continental Tyre and Rubber Compagnie, Ltd., London/Großbritannien	£	50 000	100
Corrosive Resistant Coatings (CRC), Ltd., Johannesburg/Südafrika	Rand	40 000	50
Especialidades del Caucho SA, Gavá/Barcelona/Spanien	Ptas	245 000 000	100
Ferroplastic & Rubber Industries Ltd., Johannesburg/Südafrika	Rand	330 000	50
D. I. Fram & Comp. Ltd., Johannesburg/Südafrika	Rand	800 000	50
ISCO SpA, Vigevano/Italien	Lire	10 000 000	50
Labortex SA, Santo André/São Paulo/Brasilien	Cr	14 800 000	100
Semelles ALSA SA, Montbronn/Frankreich	F	400 000	100
Sociedade Distribuidora de Pneus Continental Lda., Porto/Portugal	Esc	500 000	50
Tensile Rubber Ltd., Johannesburg/Südafrika	Rand	9 000	50
Triple »A« Rubber Co., Ltd., Durban/Südafrika	Rand	8 300	50
Usine Française des Pneumatiques Continental SARL, Sarreguemines/Frankreich	F	57 500 000	100

Beteiligungs-Gesellschaften

Fabrikationsprogramm

**Autoreifen Vergölst Neugummierungswerke GmbH,
Bad Nauheim**

Runderneuerungen, Reifen für alle Kfz-Typen

Continental Industrias del Cacho SA, Madrid

Runderneuerungen von Reifen für Pkw, Lkw und
Busse, Herstellung von Vollgummireifen

Usine Française SARL, Sarreguemines

Radialreifen für Pkw, Lkw und Busse

ALSA-Gruppe

Kunststoff-Formsohlen und andere Kunststoff-
Schuhformteile, Fußformeinlagen, Fußformbrandsohlen

Clouth Gummiwerke AG, Köln-Nippes

Transportbänder auf Gummi- und Kunststoffbasis
Form- und Spritzartikel, Gummierter Gewebe und
Walzen, Tankauskleidungen, Industriewalzen
Dichtungselemente auf Gummi- und Kunststoffbasis,
Profile, Platten
Spezialschläuche und Industrieschläuche

**Deutsche Schlauchbootfabrik Hans Scheibert,
Eschershausen**

Sport- und Arbeitsboote, Pionier- und Brückenboote,
Bootszubehör, Rettungsinseln

**Göppinger Kaliko- und Kunstleder-Werke GmbH,
Göppingen**

Kunstleder, Planenstoffe auf natürlichen und
synthetischen Geweben, in geschäumten und
kompakten Qualitäten, Folien aus PVC hart und weich

KA-RI-FIX Transportband-Technik GmbH, Horrem
Montage und Reparatur von Förderbändern

Especialidades del Cacho SA, Gavá (Barcelona)
Formteile aus Gummi, Dichtungselemente auf

Gummibasis, Gummi-Bodenbeläge

**Vereinigte Göppinger-Bamberger Kaliko GmbH,
Bamberg**

Buchenbandstoffe aus beschichteter Baum- und
Zellwolle, Rollo-Stoffe

Rhein-Conti Kunststoff-Technik GmbH, Heidelberg

im Rotations-Schmelzverfahren hergestellte Artikel:
Lager- und Transportbehälter, Spritzmitteltanks,
Euroform-Behälter, Gigantos-Spielelemente

Labortex SA, Santo André SP, Brasilien

Gummi- und Silikon-Formteile
Dichtungselemente aus Gummi
Keilriemen
Gummi-Manschetten und -Zylinder für
Textilmaschinen
Waschmaschinenschläuche und Krümmer,
Schreibwalzenbezüge
Sport- und Arbeitsboote, Pionierboote, Schwimmer

Conti-Calan (Pty.) Ltd., Johannesburg

D. I. Fram — Arbeitsschuhe, Sicherheitsschuhe,
Schaftstiefel und sonstiges Schuhwerk, Formsohlen

Tensile — Formartikel aus Gummi und Kunststoff
(Polyurethan, Silikon, Viton), Vollgummireifen

Ferroplastic — Batteriekästen, Profile, Platten,
Extrusionsartikel

CRC — Tankauskleidungen, Walzenbezüge,
Dichtungselemente auf Gummibasis

Triple »A« — Formartikel aus Gummi, Schwamm-
gummiartikel

Continental

Gummi-Werke AG Hannover

Fabrikationsprogramm

Reifen und Reifenzubehör

Reifen für Pkw, Lkw, Busse, Erdbewegungsmaschinen, Industrie- und Landwirtschaftsfahrzeuge sowie Reifen für Flugzeuge und Zweiräder; Luftschlüche für Fahrzeugbereifung; Reifenzubehör für Reparatur und Runderneuerung

Transportbänder

Transportbänder auf Gummi- und Kunststoffbasis mit Geweben und Stahlseilen als Festigkeitsträger in Breiten bis zu 3200 mm, umfangreiches Zubehörprogramm

Antriebselemente

Keilriemen, Zahnriemen aus Gummi und Polyurethan, Flachriemen, Reibräder, Reibringe

Formartikel

Formteile aus Gummi in allen Gewichtsklassen und Präzisionsgraden, Gummi-Metall-Verbindungen Schwingmetall, Luftfederbälge, Rohrverbinder (Kompensatoren)

Freihandartikel

Profile, Platten, Dichtungselemente auf Gummi- und Kunststoffbasis, PVC-Pendeltür-Platten, Schlauchringe

Technische Schläuche

Hydraulikschläuche, Ölschläuche, Chemikalienschläuche, Zapfstellenschläuche, Schläuche für alle Medien, Industrieschläuche, Conti-Formflex-Wasserschläuche

Drucktücher/Walzenbezüge/gummierete Stoffe

Drucktücher für Offset- und Hochdruck, kompressibles Drucktuch Conti-air-Saphir, gummierete Gewebe, Bezüge für Schreib- und Büromaschinenwalzen, graphische und technische Walzen

Schuhbedarf

Formsohlen, Formabsätze, Sohlenplatten, Stanzflecke, PVC-Hartschaum

Schaum

Polyäther- und Polyester-Weichschaum als Blockware oder konfektioniert, Gummihair-Polsterformteile, Sitzmöbel, Matratzen

Weitere Gummi- und Kunststoffartikel

Medizinische Gummiartikel, Haushaltsgummiartikel, Hartgummi-Halbzeuge, Batteriekästen, Kunststoff-Form- und Freihandartikel, Baubedarfsartikel, PVC-Fußbodenbeläge

